

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 31. October 1907.

Nummer 3.

Der Geburtstag der „Tante“.

Die „Tante“ hat nun eigentlich die Jahre erreicht, in denen man sich berechtigt fühlt, nur alle zwei oder drei Jahre einmal Geburtstag zu feiern, und hoffte ganz leise, daß der Beginn ihres 56. Jahrganges unbeachtet vorübergehen würde. Ihre aufmerksamen Mitlesenden in Bremen und Cuero nahmen von dem Ereignis jedoch in lebenswürdigster Weise Notiz. Tieferröthend, dankerfüllt und mit ihrem schönsten Kniz drückt die „Tante“ die beiden freundlichen Glückwünsche hiermit ab, mit dem vollen Bewußtsein, daß nicht jede Tante im 56. Lebensjahre noch so feurig angedichtet wird, wie sie vom „Texas Volksboten“.

Die „Deutsche Rundschau“ in Cuero schreibt: „In voriger Woche feierte auch die Neu-Braunfelsener Zeitung ihren Geburtstag, und zwar den 56. Sie ist die älteste deutsche Zeitung im Staate. Obgleich Gründer und mehrere andere Herausgeber schon lange in der Erde ruhen, so ist die Zeitung doch heute noch kräftig und frisch und zählt zu den besten im Staate.“

Der „Texas Volksbote“ schreibt: „Der Neu-Braunfelsener Zeitung“ zum 56. Geburtstage.

Dem Blatt, das fünfundsüßzig Jahre in Ehren konnt' bestehen, Dem soll gar freundlich und klar Ein Lebehoch ergehen.

Der Tante in Neu-Braunfels gilt Mein Gruß — so ganz beiseiden In schwache Worte geküllt, Um Länge zu vermeiden.

Mit Muth umgürtet und mit Kraft Bogst fürchtlos Du die Wege. Ah! wohl dem, der in Eifer schafft Selbst auf dem ruff'gen Stege; Nicht Klippen ideut, nicht Tief' Und stets mit sich' dem Fuße Den Weg behält, trotz Sturm und Weh'n.

Dem gönne man auch Muße. Begeh' Dein Fest in frohem Gluck, In Wonne und in Frieden; Und immer vorwärts, nie zurück, So wandle fort hienieden.

Dein Glück erhele selbst die Nacht Und niemals neig' zum Wanken; So stehe fest auf Deiner Wacht, Dann muß auch Segen ranten.

Der „Vote“ sendet diesen Wunsch Hier dem Geburtstagstinde, Damit es bei dem Festtagspunsch Auch Kameradschaft finde.

Der ältesten Zeitung hier im Land', In deutscher Sprach' gegeben, Ihr reich' ich die Kollegenhand: Doch, Tante, sollst Du leben!

Correspondenz.

Creedmoor, den 27. October 1907. Samstag, den 12. October verschied nach kurzem, aber schmerzhaften Krankenlager unser werther Freund und Bruder Otto Ludwig Gehlich in Elm Grove an Blutvergiftung und Mundsperrre. Er war geboren am 29. April 1875 und verheiratete sich am 5. Januar 1895 mit seiner Gattin Helena, geb. Sternberg. Aus dieser Ehe entsprossen zwei Söhne. Er erreichte ein Alter von 32 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen. Er hinterläßt seine getreue Gattin nebst zwei unumwundenen Söhnen, seine hochbetagten Eltern, drei Brüder und eine Schwester. Seine irdische Hülle wurde Sonntag, den 13. October unter zahlreicher Theilnahme zur letzten Ruhe bestattet. Dieser verstorbenen Freund und Bruder wurde uns zu schnell entzogen. Nach er wollte noch nicht von uns scheiden, aber es hat nicht sollen sein. In ihm haben wir einen treuen Freund und Bruder ver-

ren, von edlem Character, liebreich gegen Jedermann.

Er war ein Förderer des Deutichthums. Er liebte Musik und Gesang und war ein eifriger Sängler in unserer Mitte. Auch für Wohlthätigkeitszwecke, für Schule und Kirche war er stets bereit beizusteuern. In den letzten Jahren erwarb er durch sein kaufmännisches Geschäft eine große Rundschaft durch sein reelles Wesen und seine Lebenswürdigkeit, die er gegen Jedermann zeigte. Er war ein guter Bruder der Hermannsöhne, ein getreues Mitglied des Elm Grove Farmer - Vereins, sowie ein edles Gemeinde - Mitglied der E. L. Friedhofs-Gemeinde. Er wird uns unvergesslich bleiben. So ist das Lied, das er gerne mit uns sang, in Erfüllung gegangen: „Weh, daß wir scheiden müssen!“ Friede seiner Asche!

L. H. Engelhardt.

Wichtig für Sender von Ansichtskarten.

Das Post-Departement der Ver. Staaten hat allen Postmeistern die folgenden Vorschriften zugehen lassen, die bei der Beförderung von Postkarten, und zwar besonders von Ansichtskarten, beachtet werden müssen:

Beschriebene oder unbeschriebene Postkarten und Ansichtskarten, die in geschlossenen Couverten verpackt werden, sind derselben Porto-Gebühr unterworfen, wie Postkarten erster Klasse, nämlich 2 Cents für jede Länge oder jeden Bruchtheil einer Länge.

Beschriebene Postkarten oder Ansichtskarten, die in offenen Couverten verpackt werden, sind als Postkarten erster Klasse zu betrachten.

Post- oder Ansichtskarten, welche nicht beschriebene, sondern nur bedruckt sind, und in offenen Couverten verpackt werden, gelten als Postkarten dritter Klasse, für welche das Porto einen Cent für je zwei Linzen, oder einen Bruchtheil dieses Gewichtes beträgt.

Die Postmarken müssen auf das Couvert geklebt werden, in welchem sich die Postkarte befindet. Sind die Postmarken auf die im Couvert eingeschlossene Karte geklebt, so gilt das nicht als Frankierung. Sind Karten in offenen Couverten jedoch passend adressirt und vollständig frankirt, so kann der Postmeister sie aus den Couverten herausnehmen und weiterbefördern.

Zur Bekämpfung des Wollwibels.

Herr Carl Richter war so freundlich, uns auf das neueste Bulletin des Ackerbau - Departements aufmerksam zu machen, welches sich mit der Bekämpfung des Wollwibels durch Zerstörung der Baumwollstauden im Herbst befaßt. Wir entnehmen diesem Bulletin das Folgende:

Das Ackerbau-Departement hat seit dem ersten Auftreten der Wollwibel in Texas empfohlen, die Baumwollstauden so früh wie möglich im Herbst zu zerstören. Experimente, die seitdem gemacht wurden, haben bewiesen, wie beherzigenswerth diese Empfehlung war. Leider wird sie nur von wenigen Pflanzern befolgt.

Im Herbst des Jahres 1906 stellte das Bureau für Insektentunde einen Versuch im größeren Maßstabe in Texas an. In der Gegend von Olivia in Calhoun County befanden sich ungefähr 400 Acker, die mit Baumwolle bepflanzt waren und auf denen der Wollwibel stark auftrat. Ringsher-

um bis in einer Entfernung von fünfzehn Meilen war keine Baumwolle. Mit den Eigentümern der Felder wurden Contratte abgeschlossen, denen gemäß alle Baumwollstauden in den ersten zehn Tagen des Monats October ausgepflügt und verbrannt wurden. Ferner wurde dafür gesorgt, daß keine Schößlinge von den Wurzeln und keine aus Samen aufgehenden Baumwollpflanzen in den Feldern blieben.

Ungefähr dreißig Meilen von dieser Versuchsstätte, im sogenannten Sechsmilen - Settlement in Lavaca County, befanden sich ähnlich situierte Cottonfelder, in denen der Wibel gleich stark auftrat. In diesen letzteren Feldern wurden die Stauden nicht im Herbst, sondern erst zur Pflanzzeit im Frühjahr verbrannt.

Im Mai dieses Jahres wurden die beiden Versuchsstellen genau untersucht. Bei Olivia konnte nur ein einziger Wibel gefunden werden. Im Sechsmilen-Settlement hingegen waren die Wollwibel so zahlreich, daß sogar alle „Squares“ angefochten und abgefallen waren. Spätere Beobachtungen zeigten ungefähr dasselbe Verhältniß.

Am 20. August befanden sich an jeder Staude bei Olivia, wo die Baumwollstauden im Herbst verbrannt worden waren, durchschnittlich mehr als zehn Wollwibels. Im Sechsmilen - Settlement, wo die Stauden nicht verbrannt worden waren, befanden sich durchschnittlich drei „Wibels“ an der Staude.

Der Boden im Sechsmilen-Settlement ist viel fruchtbarer als der bei Olivia. Dessenungeachtet war der Ertrag auf letzterem ungefähr 1000 Pfund Samen - Baumwolle vom Acker. Im Sechsmilen-Settlement wurde der Ertrag auf ungefähr 350 Pfund Samen-Baumwolle vom Acker geschätzt. Der Unterschied zu Gunsten des frühen Verbrennens der Stengel betrug bei diesem Experiment ungefähr \$20 pro Acker.

Je früher die Stauden verbrannt werden, desto weniger Wibel überleben den Winter. Dieses wurde durch sorgfältige Experimente festgestellt. Durch frühes Zerstören der Stauden wird den Wibeln die Möglichkeit abgeschnitten, sich spät im Herbst noch zu vermehren. Es sind größtentheils diese späten Brutten, welche den Winter überleben und im nächsten Frühjahr die Felder mit Wibeln bevölkern.

In Feldern, die vom Wibel heimgegründet sind, ist auf eine Späternte, einen sogenannten „top crop“, doch nicht zu rechnen, selbst wenn die Stauden infolge der Herbstregen sehr viele Knospen aufweisen; der Wibel läßt dieselben nicht zur Reife gelangen. Man verliert daher nichts, sondern gewinnt nur, wenn man die Stauden schon im October verbrannt.

Die Stauden vom Vieh abfressen lassen, oder mit Stengelschneidern zu zerhacken, ist nicht genügend. Es kommen dann gewöhnlich wieder frische Schößlinge, welche die Wibel Nahrung gewähren, die sonst verhungern würden.

Es wird empfohlen, die Baumwollstauden auszupflügen und auf lockere Häufen oder Reihen zu bringen, während die Blätter noch grün sind. Wenn die Blätter dann trocken sind, tragen sie viel dazu bei, daß die Stengel leichter und vollständiger verbrennen.

Selbstverständlich ist es wünschenswert, daß die Stauden in allen Feldern in der Nachbarschaft verbrannt werden, denn sonst überwintern in den Feldern, wo die

Stauden stehen bleiben, genug Wibel, um im nächsten Frühjahr die ganze Umgegend mit junger Brut zu versehen.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, den 27. October 1907.

Am 23. October, nachdem die Wege wieder passierbar waren, fuhr ich nach Neu-Braunfels zu. Ich kann nämlich irgend einen Weg einschlagen; überall habe ich Abonnenten zu besuchen. Diesmal fuhr ich am Gebirge entlang, und kam Mittags bei Freund Hermann Zwiesel gerade zur rechten Zeit an. Freund H. Zwiesel ist dort unten bei Lochhart festgeregnet; er dachte wahrscheinlich, wo der John hinfahren kann, könnte er's auch; aber, Hermann, da muß man doch schon etwas vom terranischen Wetter verstehen, wenn man in solchen Gegenden fahren will. Hoffentlich bist du wieder munter und gesund zu Hause. Dann besuchte ich Chr. Kramme, Jos. A. Werner und H. Altgelt. Hier bekam ich eine Kiefer-Birne, und ich muß wirklich gestehen, daß ich noch nie eine schmackhaftere Birne gekostet habe. Herr Altgelt sagte mir, er habe von einem Baume sechs Büschel von diesen Birnen geerntet.

Da die meisten Abonnenten an diesem Wege nicht zu Hause waren, fuhr ich nach Neu-Braunfels, werde aber später nochmals dort durchkommen, denn ich verlohne Niemanden. In Neu-Braunfels traf ich den Soda-Fabrikanten Richard Feltner, der auf seinem Soda-Wagen so großartig sitzt, als ob er auch schon Millionär wäre. Ja, Richard, wenn du Millionär werden willst, dann mußt du das Soda-Geschäft aufgeben und Zeitungsmanich werden gerade so wie ich und College Paul Fischer.

Dann besuchte ich noch Bruder John Schaefer, und fuhr zu meiner Schwägerin Frau Albert Sattler, wo ich über Nacht blieb. Da nun meine Schwägerin das Farmen aufgeben wird, werde ich am 12. November ihre sämtlichen Sachen, wie an anderer Stelle angezeigt ist, an den Meistbietenden verkaufen; darum kommt alle, denn wie die Leute wissen, verkaufe ich billig.

Am nächsten Morgen besuchte ich Frau Chr. Ripp, W. G. Hoffmann, Hy. Schumann, dem der Storch am 26. September einen gesunden Stammhalter brachte, sowie Willie Hoffmann, der seine Farm an Hy. Schumann verkauft hat und bald nach Neu-Braunfels übersiedeln wird. Dann fuhr ich zu Herrn August Schumann. Hier sah ich von weitem schon eine Masse Menschen. Da dachte ich, hier bekommt du mehrere neue Abonnenten, aber profitir'st Nichts! Die Leute hatten schon alle die Tante, denn es waren lauter Gebrüder Schumann, Söhne von Herrn Carl Schumann, sieben an der Zahl. Vater von solchen sieben gesunden Söhnen zu sein, muß doch wirklich eine wahre Freude sein. Diese sieben Söhne nebst Schwiegerohn Adolph Weidner jr. bauen für Herrn August Schumann ein neues Haus. Natürlich mußte ich zu Mittag bleiben, was ich auch gerne that; denn ich weiß, wo gedroschen oder gebackt wird, da ist es gut sein, nam'entlich wenn die Mahlzeit kommt. Hier schrieb ich Quittungen für August Schumann und Willie Schumann, und besuchte am Nachmittage Albert Leeder, Frau J. M. Ripp, August Ripp, Ad. Weidner jr., Carl Schumann und Prof. S. Dietel, und fuhr zu Freund Ernst Ripp. Hier wurde Halt gemacht, denn der Ernst hat da gewisse Sa-

chen — ich will es verrathen: ein ausgezeichnetes Glas Bier. Bei dem vielen Erzählen fand ich aus, daß am genannten Abend regelmäßiges Kegeln des „One Star Gemüthlichkeit“ sei; so beschloß ich, dort zu bleiben. Als es Abend wurde, kamen die Leute aus allen Ecken, und es dauerte nicht lange, da war eine frohliche Menschenmenge zusammen, Damen wie Herren. Meine Bemühtigkeit mußte auch mitgelten. Die Leute wissen, daß ich in allem sehr gut bewandert bin, aber die Regelbahn ist nicht richtig gebaut. Neben der Bahn sind nämlich gar keine Bretter angebracht und die Kugeln können von irgend einer Seite ablaufen, wenigstens meine tiefen immer links oder rechts ab. Das muß anmerkt gemacht werden. Dieser Verein zählt an 70 Mitglieder, und es wird regelmäßig Donnerstags Abends geteelt. Freund Ernst Ripp nebst Gemahlin, eine geb. Gold, wurden nach fünfzehnjähriger Abwesenheit des Storches wieder aufgefunden und der Storch hinterließ ihnen am 22. Juli einen kleinen Ernst, worauf dessen Großvater, Freund Gottlieb Ripp, nicht wenig stolz ist. Noch nachträglich unsere Gratulation! Bei diesem Kegeln mußte ich auch Quittungen schreiben, nämlich für Otto Lehmann, Otto Förster, Albert Duell, Fritz Rudloff, Alwin Bohemann, Rudolph Hoffmann, Hermann Rehfeldt und Friedrich Hoffmann. Herr Friedrich Hoffmann ist bei Schumannsville Schmiedemeister, hat eine schöne Farm, und hat sich letztes Jahr einen großen Complex werthvolles Land, 375 Acker, in der Nähe von San Antonio gekauft. Er ist über- all, wo er bekannt ist, hochgeachtet.

Am nächsten Morgen besuchte ich W. G. Hoffmann, Albert Altwein, Gustav Altwein und Gustav Koehler, und blieb bei Hermann Koehler zu Mittag, wo ich, wie immer, freundlichst aufgenommen wurde. Hier bekam ich die erste diesjährige frische Schweinefleisch. O weh, jetzt geht's bald wieder los!

Am Nachmittag besuchte ich Herrn Hermann Vogel. Hier traf ich Herrn Jacob Schmidt, der mir eine Anzeige gab, welche an anderer Stelle zu sehen ist. Dann besuchte ich noch Hy. Ripp und meinen Schiffs-Collegen Adolf Weidner, und blieb bei Freund Henry P. Schumann über Nacht.

Am nächsten Morgen wollte ich zum Abschiedsfeste nach Schery, denn ich dachte den Wendischen Henry dort mit seinem Forty-Five zu treffen; aber wer nicht kam, war der Wende. Na, ich denke mir mein Theil. Zuerst prahlte er mit seiner Popcorn-Maschine; dann kommt er mit seinem Forty-Five; — und das Automobil möchte ich mal sehen!

Wahrscheinlich hat er sich den alten Wagen zurecht gemacht, den ich dort im Busche liegen sah. Ach du liebes Bischen!

Am Wege nach Schery sprach ich bei folgenden Abonnenten vor: Alfred Wes, Ferdinand Reiningger, Franz Hildebrandt jr., Carl Feil, Willie Reiningger, Rudolph Reiningger und Anton Hildebrandt. Am Wege verkaufte ich die Tante an Herrn Joseph Reiningger, Sohn von Peter Reiningger. Herr Joseph Reiningger hat sich am 10. October mit der lebenswürdigen Tochter des Herrn Ferdinand Wenzel, Fräulein Cecilia Wenzel, verheiratet. Der John gratulirt!

Als ich in der Hauptstadt Schery ankam, war schon eine große Men-

ge Menschen anwesend. Da könnte man auch ausrufen: „Wer zählt die Vögel, nennt die Ramen, die alle hier zusammenkamen?“ Hier hatte Herr Schery sechs Rindviecher und sechs Schafsköpfe, mit den Hämeln daran, zu dem wohlgeschmecktesten Barbecue zubereiten lassen, woran sich jeder nach Herzenslust laben konnte. Schon am Nachmittage wurde fleißig getanzt, aber da der Wendische Henry nicht kam, mußte ich mit Barbecue-Fleisch und etlichen Gläsern Gerstenkaffee fürlich nehmen, denn kein anderer unternimmt es, gegen mich zu tanzen. Bei dieser Gelegenheit schrieb ich Quittungen für Wm. Schulz, Otto Koppin, Wm. Koppin und B. J. Ackermann, und verkaufte die Tante an Emil Tausch. Bei dieser Festlichkeit waren mehrere tausend Menschen anwesend, und das Fest verlief in der schönsten Harmonie. Herr Wm. Schery übertrug vom 1. November an sein ganzes Geschäft für fünf Jahre an die Herren Wm. Vordenbäumen, Henry Ebert, Felix Broge, Chr. Koch und Hermann Seiler. Hoffentlich macht die neue Firma auch so gute Geschäfte, wie ihr Vorgänger. Da ich nun verpackt, genauen Bericht über meine Cotton-Ernte zu erstatten, will ich es hiermit thun. Ich hatte so ungefähr 4 Acker Cotton, habe ganz genau 842 Pfund Samen-Baumwolle geerntet und kann deshalb die Tante begahlen. Es ist besser ausgefallen, als ich dachte. Ich und mein Nachbar Adolph Gerhart haben unsere Cotton zusammengenommen und einen 503 Pfund schweren Ballen erhalten. Dieser Ballen gehört zu der Farmers Union Cotton und kann nicht unter 15 Cents das Pfund gekauft werden. Ihr Farmers Union-Leute, haltet nur aus, die Ballen-Wibel merken schon etwas; nur nicht aufgeben! Die Farmer können es doch länger aushalten, als die meisten Ballen-Wibel. Darum, die Farmers Union liebe doch, mit-

Sammt dem Bohemian John.

Ein weiterer Zeuge. Fräulein Anna Kleinmayer, Freeman, Neb., erklärt: „Forni's Alpenkauter Blutbeheber heilt Rheumatismus.“ Ich litt seit 6 Jahren an diesem Leiden und alle Ärzte konnten mir nicht helfen. Der Blutbeheber brachte mir nicht nur in kurzer Zeit Linderung, sondern heilte das langwierige Leiden vollständig. — Nicht in Apotheken zu haben. Wird nur durch Lokal-Agenten verkauft. Im näheren Auskunftei wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Boyne Ave., Chicago, Ill.

Postlagende Briefe.

Neu Braunfels, Texas, October 28. 1907.

- Benedict Annie
- Cardenas Julian
- Amerority J. B.
- Jones Mac
- Kroeger W. M.
- Lozano Canuto
- Max George
- Ranfias Tomasa
- Martinez Pablo
- Miller Frank
- Ojedo Fernando
- Rodriguez Jacobo
- Rodriguez Juan G.
- Soria Augustin
- Tucker Miss Mary
- Banickel Anton

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, Postmeister.

Eile schadet beim Essen; sie verursacht Verdauungsbeschwerden. Man verschaffe sich Erleichterung und Heilung durch Diona Magen-tafelchen. So die Schachtel. Geld zurück, wenn Diona nicht hilft. W. C. Voelder.

Legalisches.

Eine nördliche Zeitung, bezugnehmend auf eine Predigt des Pastor Hartmann in San Antonio, bemerkt: „Religiöse Trunkenheit nannte ein Pastor in Texas in einer Predigt die Prohibition und meinte, solche Trunkenheit sei gerade so gefährlich, wie die infolge übermäßigen Alkoholkonsums. Das stimmt. Zu allem Ueberflus stammt die Trunkenheit der Prohibitionisten nicht selten von beiden Ursachen.“

Der Anti-Saloon-Agitator Rev. Dr. Riley hebt die Leute in Tom Green County gegeneinander auf. Wenn solche Leute erfolgreich sind, kann man sie füglich als Vorläufer schlechten C. O. D. Schnapses bezeichnen. Bessere Agenten können sich die Schnapsverhandlungen in dem Prohibitionsstaate Kansas gar nicht wünschen.

In der Nähe von Sequin arb die Gattin des Herrn Willie Schmitt im Alter von 24 Jahren an der Schwindfucht.

Vergeht nicht:

nicht wie man lebt, sondern wie die Leber ist — darauf kommt es an. Simmons Leberreiniger (nur in Blechbüchsen) bringt diese in Ordnung. Das sicherste, unbedenklichste und angenehmste Lebermittel, das es gibt.

Der Orden der Hermannsöhne in Texas hat seit der letzten Großtagung um mehr als 700 Mitglieder zugenommen.

Die Beamten der neuen Schwesterloge des Ordens der Hermannsöhne, welche kürzlich von dem Ex-Großpräsidenten Friedrich Vorheis in der Sängerballe am York Creek installiert wurde, und welche den Namen „Freiheits-Loge No. 46“ erhielt, sind:

Franziska Schwarzlose, Pr. Präsidentin; Emilie Trapp, Pr. Präsidentin; Otilie Sommitz, Vice-Präsidentin; Hugo Oberhard, Sekretär; Louise Huber, Schatzmeisterin; Louise Hofe, Emma Ziegenhals und Gulda Rolte, Verwaltungsrätthinnen; Laura Weder, Führerin; Hedwig Söchtling, Innere Wache; Wilhelm Ziegenhals, äußere Wache; Maria Rolte, Ida; Kreymerer und Augusta Dietert, Finanz-Comite.

Aus dem Augen.

aus dem Sinn“ ist ein altes Sprichwort. Bucklers Arnica-Salbe schafft Geschwüre, Brand- und andere Wunden aus Augen, Sinn und Trinken; so auch Hämorrhoiden und Kröpfen. Wird paracurirt von V. E. Voelker, Apotheker, 25c.

Auf der Fair in Dallas erhielten die Schweine des County-Commissars Villard von Guadalupe County sieben Ael der Prämien, welche für die Schweine Abtheilung bestimmt waren.

In der Familie des Herrn Carl Wieters bei Marion ist ein Sohnlein angekommen.

Unserem Bericht über das Bundeschießen in San Antonio ist noch folgendes hinzuzufügen: „Sweepstake Event“ am Samstag, aufgelegt, 200 Yards: Chas. Haag, Braden, 118; A. Eidenroth, Neu-Braunfels, 118;

Brief an B. Weiss & Co.

Neu-Braunfels, Texas. Werthe Herren! Hier ist eine Geschichte mit einer Moral. Florida ist der härteste Staat in der Union für Farbe.

Gilmore & Davis Co., Tallahassee, Fla., glauben zu wissen, was Farbe in ihrem Klima auszuhalten kann; sie streichen seit 35 Jahren an und gebrauchen Devoo 10 Jahre; sie sagen: „Gebäude, die wir vor 10 Jahren mit Devoo anstrichen, sind heute noch in gutem Zustande.“ Sie sagen auch, daß Blei und Del-Farben dort nur ein Jahr halten; Devoo 10 Jahre!

10 Jahre ist eine lange Zeit für Farbe in Florida; länger als 20 Jahre in Maine. Wir wollen nicht sagen, daß diese Dauer für die beiden Staaten im allgemeinen richtig ist; doch gibt es solche Beispiele.

Die Kosten eines Devoo-Anstrichs in Florida auf die Hälfte schätzen wäre zuviel; wir wollen ein Drittel sagen; es gibt viel schlechtes Zeug dort — die theuerste Farbe ist die schlimmste, und diese ist überall die theuerste.

Achtungsvoll,

F. W. Devoo & Co. Faub & Co. verkaufen unsere Farbe.

Adolph Henne, Neu-Braunfels, 117; Rudolph Kempf, San Antonio, 117; Ed. Steves, San Antonio, 117.

„Special Reentry“, Freihand, 200 Yards Guss. Altmann, San Antonio, 104; Ad. Henne, Neu-Braunfels, 102; Hugo Sattler, Neu-Braunfels, 94.

Bot No. 1, aufgelegt: A. Eidenroth, 72; A. Steves, 71; Ad. Henne, 69; Guss. Altmann, 69.

Bot No. 2, aufgelegt: Adolph Henne 70, Guss. Hege 69.

Bot No. 3, aufgelegt: Ed. Hoppel 66.

Bot No. 1, freihändig: O. C. Gueffaz 65, Hugo Sattler 62.

Bot No. 2, freihändig: O. C. Gueffaz 60.

Bot „A“, aufgelegt: Adolph Henne, 74, Guss. Altmann 71, Hugo Sattler 71, A. Haag 70, R. Kempf 69, H. Schelper 67, A. Steves 66, Wm. Hege 66, T. Haag 66.

Bot „B“, aufgelegt: Guss. Hege 69, Guss. Altmann 68, Guss. Reininger 68.

Bot „C“, aufgelegt: H. Schelper 67.

Bot „A“, freihändig: Guss. Hege 70, Wm. Hege 66, Hugo Kaufmann 56, A. Eidenroth 54, Guss. Altmann 54.

Bot „B“, freihändig: Guss. Hege 72, S. V. Pfeuffer 53.

Im Ganzen betheiligten sich ungefähr 60 Schützen. In der Tagung wurde eine neue Constitution und Nebengesetze angenommen. Das Wetter war sehr ungunstig, das Fest nahm aber trotzdem den schönsten Verlauf.

Macht es selbst.

Es gibt sozial Rheumatismus in dieser Gegend, daß der folgende Rath einer eminenten Autorität, der für die Leser einer großen öffentlichen Zeitung schreibt, von allen Leidenden geschätzt werden dürfte: Man verschaffe sich in irrand einer Apotheke 1/2 Unze Fluid Extract Dandelion, 1 Unze Compound Kargon, 3 Unzen Compound Syrup Sarsaparilla. Man schütte diese Bestandtheile gut in einer Flasche und nehme einen Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und beim Zubettgehen; auch trinke man viel gute Wasser.

Es wird behauptet, daß nur wenige Oxyer jener gefährdeten und qualvollen Krankheit durch diese einfache, zu Hause herstellbare Mischung nicht Linderung finden, und daß in den meisten Fällen eine dauernde Kur das Resultat ist.

Dieses einfache Rezept soll die Ausscheidungsorgane der Nieren so kräftigen und reinigen, daß sie die Gifte, Säuren und Abfallstoffe, welche nicht allein Rheumatismus, sondern auch viele andere Krankheiten verursachen, aus dem Blute hinausfiltern können. Jeder Mann und jede Frau, welche fühlen, daß ihre Nieren nicht in Ordnung sind, oder die mit Urinstörungen irgendwelcher Art geplagt sind, sollten nicht zögern, sich dieses Mittel zuzubereiten, da es sicherlich viel gut thut und vor späteren ernstlichen Leiden bewahren kann.

Die hiesigen Apotheker sagen, daß sie sowohl die Bestandtheile dieses Receptes liefern können, wie auch die Medizin fertig, zum Einnehmen herstellen, wenn die Leser dieser Zeitung es wünschen.

In Gonzales County reicheten sich Herr C. Voelker und Frl. Clara A. Heidrich die Hand zum Bund für's Leben.

Der County Clerik von Guadalupe County hat Heirathscheine ausgestellt für Wm. Lange und Julia Webb, Chas. A. Link und Mamie Lagan, und Theodor Schulze und Emma Schulz.

In Seguin starb letzten Donnerstags plötzlich an einem Herzschlage Herr Joe Grolsch. Er wohnte seit vielen Jahren in Seguin, war 44 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder. Er gehört zu den Hermannsöhnen.

John Schumacher, an prominenter Geschäftsmann von La Grange, ist gestorben.

Der offizielle Bericht über die Wahl am 6. August ist jetzt erschienen. Es wurden im Ganzen etwas über 80,000 Stimmen abgegeben. Sämmtliche Amendements wurden, wie schon berichtet, abgelehnt. Das Resultat ist wie folgt:

Für das Heim für Conforberciten-Wittwen, 41,079; dagegen, 43,732. Mehrheit dagegen, 2653.

Für ein Ackerbau-Department, 19,736; dagegen, 60,733. Mehrheit dagegen, 40,997.

Für Erhöhung des Gehaltes der Legislatur-Mitglieder, 9,517; dagegen, 17,970. Mehrheit dagegen, 62,453.

Für Schaffung von Straßen-Bezirken in Städten, 18,909; dagegen, 61,208. Mehrheit dagegen, 42,399.

Für eine Staatsdruckerei, 16,043; dagegen, 63,708. Mehrheit dagegen, 47,737.

Für Berechtigung zur Erhebung höherer County-Strassensteuer, 24,539; dagegen, 57,493. Mehrheit dagegen, 32,954.

In dreißig Counties wurde keine Wahl abgehalten. Außerdem sind noch drei Counties, welche an das Staats-Department nicht berichtet haben, ob dort ein Wahl stattfand oder nicht.

Macht gut fühlen.

Die angenehm reinigende Wirkung von Chamberlains Magen- und Lebertafelchen und der gesunde Zustand von Leib und Seele, den sie herbeiführen, macht gut fühlen. Preis 25c. Proben frei in H. S. Schumanns Apotheke.

Sicheres Mienenpiel.

Was machst du hier vor der Börse? „Ich spekulir' in Winen.“ „Wie so in Winen?“

„Wenn einer rauskommt und macht' ne gut Miene, schnorr ich ihn an — macht er' ne böse Miene laß' ich ihn laufen!“

Gute Antwort.

Lehrer (recitirend): „Da werden Weiber zu Hyänen; wo kommt das vor, Huber?“

Huber: „In der Ehe.“

Instruktionsstunde.

Der Soldat soll anständig darauf bedacht sein, sich in allen Lebenslagen couragirt zu zeigen.

Bei geduldigem, beständigen Einnehmen wird die hartnäckigste Indigestion, Verstopfung, Unreinheit des Blutes, Leberträgheit beseitigt, einzellei wie lange diese Zustände schon bestanden. Dieses thut Hollisters Rocky Mountain Tea, 35 Cts. Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Edele Rache.

„Na, was machst dem treuer Freund und Stubengenosse Mül-ler?“

„Der? Mit dem bin ich ganz auseinander. Er fing einmal aus irgend einem Grunde Streit mit mir an und da verlegte ich ihm in der Wuth —“

„Eine Ohrfeige?“

„Nein, keine Uhr!“

Dressirwunder.

Menageriebesitzer: „Hier in diesem Käfig sehen Sie, meine Herrschaften, das Wunder der Dressir: einen ausgewachsenen Tiger einen Steppenwolf und ein Schaf, die in größter Verträglichkeit zusammenleben.“

Ein Herr: „Wie lange haben Sie die Thiere schon?“

Menageriebesitzer: „Bereits drei Jahre. Es ist auch nie das Geringste passiert; nur das Schaf hat im Laufe der Zeit einigemal erneuert werden müssen.“

Thatsachen.

Seit mehr als 15 Jahren wird Hunts Cure mit der Garantie verkauft, daß sie alle juckenden Hautleiden kurirt, einzellei wie sie heißen mögen. Weniger als 1 Procent der Käufer haben ihr Geld zurückverlangt. Warum? Ein fact, weil das Mittel hilft.

Reitrechnung.

Röschin: „Wo ist denn Deine Mama, Hans?“

Händchen: „Die ist vor zwei Stunden auf fünf Minuten zur Tante gegangen.“

Vom Luftschiff.

Dange bild' ich in die Ferne: Blähet mal der Luftschiffport. Wird die Polizei wohl schmettern Ein gewaltig' Veto-Wort.

Was so schlecht ist kontrollirbar In verweg'n'r Schnelligkeit, Ist nicht reif für un're bied're, Paragrafenstrenge Zeit!

Die einzige wirkliche Verstopfungskur muß ihre lindernde, heilende Wirkung beginnen, wenn sie in den Mund kommt. Hollisters Rocky Mountain Thee verleiht das ganze System wieder in gesunden, normalen Zustand. 35 Cts., Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Von gestern. Lehrer: „Junge, Du hast ja ganz schmutzige Hände, Du hast Dich wohl nicht gewaschen?“

Schüler: „Ja, heute habe ich mich gewaschen!“

Lehrer: „Da liegt doch aber noch Schmutz.“

Schüler: „Da muß das noch von gestern sein!“

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

Am Sonntag, den 27. Oktober feiert die Evangelische Erlöser-Gemeinde zu Ruchl das Reformationstfest, während die St. Paulus-Gemeinde dasselbe am 3. November feiert. Am 17. November feiert Parochie Cibolo - Ruchl ihr gemeinschaftliches Missionsfest in der Pauluskirche zu Cibolo.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Wornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronomo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

G. Krifer, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leihners School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mittwoch 10 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leihners School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmit werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht bequamen.

Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst.

J. F. Christensen.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION

Price 50c & \$1.00 Free Trial. Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VORLCKER.

FRIEND TO FRIEND.

The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat A Candy Bowl Laxative.

Unter zehn Krankheiten findet es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände. Forni's Alpenkräuter findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genau, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Beforagt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschlag. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodyear Rubber Tires. Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Haden, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Landas Mühlen-Depot, Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorräth Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

For Comfort and Convenience Travel by this sign MKT. Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christensen.

KLENKE'S Photographisches Atelier, an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderbühlsche hiesige und ausländische Stereoskopische Ansichten. H. D. Klenke, Photograph.

Zommer ist die schönste Zeit, um Mexico zu besuchen. 53 bis 64 Grad F. (Regierungsbericht) ist die Durchschnittstemperatur der Stadt Mexico. Die J. & G. N.-Bahn (über Laredo) kündigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis mit „Stop Over“-Privilegium an. Tickets werden verkauft: 25. April bis 15. Mai, gültig bis 31. Juli. 8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August. 20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September. Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

Alle Buggies, Surreys und Wags

zu reduzierten Preisen von heute an. Wer billig kaufen will, nehme die Gelegenheit wahr.

für Cash wird ein Extra-Discount erlaubt.

WM. TAYS & CO.

Der Herr Baurath.

Heitere Erinnerungen von Fritz Brentano.

(Schluß.)

Und sie bewegten sich nach der Wohnung des Herrn Baumeisters, wo dessen Gattin sie nicht gerade mit liebsamen Blicken empfing.

„Nest würdevoll!“ flüsterte Zettel und stellte seiner Frau die beiden Fremden folgendermaßen vor: „Herr Finanzrath Müller, Herr Bahndirektor Brand aus Kassel.“

Riefe verbeugte sich tief und legte sofort ihr Gesicht in die freundlichsten Falten.

„Keine Famil.“ räumte der Baumeister ihr zu, „einflußreiche Leute. Sind nicht umsonst so ungut in derartigen Stellungen. Sei nur recht artig gegen Sie.“

Frau Riefe ließ sich dies nicht einmal sagen. Sie entschuldigte sich fortwährend, daß die Zimmer nicht in Ordnung seien, daß sie selbst in ihrem Hauskleide vor den Herren erscheine, daß die Gardinen nicht frisch gewaschen seien u. s. w., welche Auslassungen der Herr Finanzrath und der Herr Bahndirektor mit halbdrollender Herablassung entgegennahmen. Auf einen Wink ihres Mannes verschwand die Baumeisterin und kehrte nach wenigen Minuten mit einer Flasche vorzüglichem Wein zurück, welcher seit Jahren für eine besonders feierliche Gelegenheit im Keller aufbewahrt war. Vergnügt winkte Zettel den beiden zu, und diese machten nicht lange Federleien und lernten den St. Julien auf das Wohl der liebenswürdigen Frau des Hauses und ihrer drei Kinder, welche die Fremden von der Seite anlockten, als ob sie etwas Wunderbares seien.

Die Herren würden mich glücklich machen, wenn sie unser bescheidenes Mittagmahl theilen wollten.“ Sprach der Baumeister und blickte verständnisvoll seine Frau an, „aber ich darf wohl nicht hoffen.“

„Es wäre zu viel von Ihrer werthen Hausfrau verlangt,“ antwortete Brand würdevoll, „sonst würden wir mit Freunden Ihre freundliche Einladung annehmen.“

„Ich liebe die gediegene Hausmannskost,“ fügte Müller hinzu, „und heiße mit Widerwillen im Hotel. Aber wir sind weit entfernt, Ihrer lieben Gattin Ungelegenheiten bereiten zu wollen.“

„Aber ich bitte Sie, meine Herren,“ rief Frau Riefe, „Sie beschämen mich in der That. Es ist doch selbstverständlich, daß ich so werthe Gönner und Freunde meines Mannes.“

„O bitte, bitte,“ sprachen beide wie aus einem Munde.

„Nicht an meinem Hause vorübergehen lassen. Wenn Sie uns so die Ehre auf einen köstlichen Suppenthon wollen.“

„Natürlich, mit Vergnügen,“ antwortete Müller, „wir bleiben gleich hier, da wir mit dem Herrn Baumeister noch Verschiedenes gemeinschaftlich zu besprechen haben.“

„Vorher aber noch ein Glas des vorzüglichen Weines,“ fügte Brand hinzu, „doch sieh, die Flasche ist schon geleert.“

„Unverschämter Kerl,“ flüsterte Zettel und folgte seiner Frau, die auf diesen Wink mit dem Raum blickte, sofort aus dem Zimmer verschwunden war.

„Riefe,“ sagte er draußen, „du lästest die Herren doch nicht zum bleiben nötigen sollen, derartige Leute aus den höheren Kreisen und gewohnt sehr fein zu speisen, und.“

„Sei du darüber außer Sorge,“ antwortete sie gereizt, „ich werde meiner Küche schon alle Ehre machen. Zum Glück haben wir die

Gans im Hause, welche gerade zum Braten fertig ist.“

„Die Gans?“ fragte er erschrocken. „Du willst die Gans braten, die auf meinen morgigen Geburtstag bestimmt ist?“

„Natürlich,“ antwortete sie, „ob wir sie heute oder morgen essen, das wird sich gleich bleiben, und wenn die Herren wirklich so einflußreich sind, wie du sagst, so ist es nicht mehr als vernünftig, wenn wir ihnen das Beste bieten, was Küche und Keller vermögen.“

„Ja, ja, du hast Recht,“ sprach er kleinlaut, „denn daß die schöne Gans, welche er so gerne allein verzehrt hätte, in die Hände der Freier fiel, das ging ihm denn doch über den Spaß.“

Frau Riefe aber holte eine zweite Flasche St. Julien aus dem Keller, brachte zwei Flaschen guten Rheinweins für den Mittagstisch mit, verabshiedete sich bei dem Herrn Finanzrath und dem Herrn Bahndirektor und bald schmorte und brozelte es in der Küche und ein höchst würziger Duft stieg in die Nasen der beiden Baueleben, die sich im Geiste schon des leteren Mahles freuten und das Genie ihres Freundes bewunderten, welches abermals einen so glänzenden Sieg errungen und den Hausdrachen gezähmt hatte.

Auch der Baumeister war seelenvergnügt. Er freute sich ebenfalls, daß er seinen alten Ruf wieder bewahrt und seiner Riefe eine so hübsche Rufe gedreht hatte.

Zwar that ihm die Gans etwas leid, allein er verzehrte sie doch lieber heute in Gesellschaft der beiden gemüthlichen Jungen, als morgen mit seinem langweiligen Schwager und dessen nicht kurzweiliger Frau, die alljährlich an seinem Geburtstag bei ihm zu Tisch geladen waren.

So rückte denn die Mittagstunde zu allseitiger Zufriedenheit heran. Frau Riefe deckte ihr bestes Tischzeug auf, eine vortreffliche Suppe machte den Anfang des Mahles und dieser folgte ein Frikassée, über welches die beiden Gäste, gleich zwei hungrigen Wölfen, mit einer bewunderungswürdigen Unverschämtheit herfielen.

„Ra, na,“ flüsterte ihnen Zettel zu, „mit geheimen Neugier sich selbst bedeutend verkürzt hab, macht es nur nicht zu arg. Ihr est wahrhaftig nicht, wie es so seinen Herren, als ihr sie repräsentirt, ansteht.“

„Ach, was,“ entgegnete Müller und schloß sich zum drittenmale, beim Essen hört jede Feinheit auf u. Finanzrath und Bahndirektoren sind auch nur sterbliche Menschen.“

„Gewiß, gewiß, Herr Baumeister,“ fügte er laut hinzu, „als Frau Riefe neugierig hinhörte, was wohl die beiden heimlich zu verhandeln hätten, was für Sie geschehen kann, soll gern geschehen, schon um Ihrer lieben Gemahlin willen.“

„Deren Küche vortrefflich ist,“ fiel Brand ein und langete kräftiger zu. „Sapperlot, so gut wird es einem armen Baueleben nicht alle Tage geboten.“

Der Baumeister knetete, als ob er erstickt wollte. Frau Riefe aber fragte erkaunt:

„Einem armen Baueleben?“

„Gef!“ zischte Müller und sprach lachend: „Ja, ja, der Herr Bahndirektor hat recht, wenn unsere Baueleben uns so tafeln sehen könnten, sie würden uns sicher beneiden.“

„Die Frau Baumeister lebe hoch!“ rief der etwas angeheiterte Brand, um seinen Fehler wieder gut zu machen — lustig klangen die Gläser zusammen und dankend verneigte sich Frau Riefe, welche über die Gnade und Herablassung der beiden Herren geradezu ent-

zückt war. Sie eilte in die Küche und kehrte mit dem Brachtstück ihrer Mahlzeit, der gebratenen Gans zurück, welche einen so lieblichen Duft verbreitete, daß die beiden Baueleben ihren stark reduzierten Appetit auf neue in einer ganzen Stärke erwachen fühlten.

Auch Zettel beliebäugelte das edle Federvieh mit sichtlichem Vergnügen und gedachte sich für das ihm entgangene Frikassée an ihm schadlos zu halten. Seinen zwei ältesten Kindern aber, welche mit zu Tisch saßen, ließ bei dem Anblick das Wasser im Munde zusammenfließen. Natürlich, das wurde ihnen nicht oft geboten.

„Wenn Sie erlauben, geehrt Frau, so schneide ich vor,“ rief mit liebenswürdigem Unverschämtheit Müller, „es ist eine meiner größten Leidenenschaften, ein solch gebratenes Gänselein kunstgewandt zu zerlegen.“

Bei diesen Worten nahm er der überraschten Baumeisterin ohne weiteres den Braten ab und wuschte, seinem Kollegen zuneigend, mit strahlenden Augen das Messer.

„Wenn es Ihnen Vergnügen macht, Herr Bahndirektor,“ hotterte die überraschte Frau.

„Nein, durchaus nicht, das gebe ich nicht zu!“ rief er etwas unehrerbietigem Ton Zettel, dem Böses ahnte, und verjagte dem lästernen Baueleben das corpus delicti vor der Nase wegzunehmen.

Allein schon war es zu spät. Dieser hatte bereits mit kräftigen Schnitten die Gans in vier außerordentlich ungleiche Theile zerlegt, schob sich das größte auf den Teller und wollte Brand das nächste im Range zuweisen, als Zettel, dem das über den Saß ging, ein energisches Beto einlegte.

„Alle Wetter, nun habe ich's satt — oder nein, nicht satt, denn durch euch unverschämte Kerle bin ich überhaupt noch gar nicht zum Essen gekommen.“

„Mann,“ rief entsetzt Frau Riefe, „bist du toll? Der Herr Bahndirektor —“

„Ach was, Bahndirektor,“ schrie der gereizte Baumeister. „Dat sich was! Zwei ganz lumpige Baueleben sind die Kerls, die hierhergekommen sind, sich ihre ausgehungerten Mägen auf Kosten anderer Leute herauszufüttern.“

„Was, Baueleben!“ rief nun ihrerseits die empörte Frau Riefe, „und dafür meinen Wein — mein Frikassée — meine schöne Gans! Ra, von der soll euch wenigstens der Mund sauber gehalten werden.“

„Und ehe die Gesellschaft sich verjagt, war die gereizte Dame mit der zerkleinerten Gans verschwunden

Troöstliche Worte.

Mancher Haushalt wird sie so finden.

Die Rückenbeschwerden und lästige Uebelthunungen lösen sich genügt, um irgend einen Nierenleidenden dankbar zu machen. Für Hunderte wird es tröstlich sein, solches zu lesen.

W. J. Swanley, 911 East 12th Str., Austin, Texas, sagt: „Nachdem mich Doan's Nierenpillen im April 1902 kurirten, ließ ich in den Antiner Zeitungen ein Zeugnis veröffentlichen, damit auch Andere mit dieser trefflichen Medizin bekannt werden möchten. Es ist jetzt über ein Jahr her daß ich sie genommen habe, und die früheren Leiden sind nicht wiedergekehrt. Ich habe mehreren Leuten die an Nierenstörungen leiden, gerathen, sich Doan's Nierenpillen zu verschaffen, denn ich weiß, daß diese ihnen helfen werden.“

Eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Brantfordern. Spricht in V. G. Voelckers Apotheke vor und fragt, was seine Kunden berichten. Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cts. Foster-Wilbur Co. Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Vergeßt den Namen nicht — Doan's, — und nehmt keine andern.

wenige Augenblicke nachher aber auch Müller und Brand, denen nicht mehr geheimer im Hause war.

„Ich bin nur froh, daß wir uns an dem Frikassée satt gegessen haben,“ bemerkte der erstere, als er hastig mit dem Kollegen um die Ecke eilte, während dieser melancholisch murrte:

„Die knisperte Gans wäre mir doch lieber gewesen!“

„Ra, das Wetter, welches über den armen Baumeister kam! Als gar der Junge rief:

„Ich habe gleich gesehen, daß die Herren nichts Vornehmes sind, denn als der Vater und die Mutter hinausgingen, da haben sie sich dort aus dem Raufen die Taschen voll Cigarren gestopft,“ da ging es erst recht los, so daß dem Franz Zettel sogar am folgenden Tage der Geburtstag gründlich verjaßten wurde. Von der Gans wenigstens, die er nun aufgewärmt, jedoch mit Schwager und Schwägerin verzehrte, schmeckte ihm kein Bißgen.

Ich könnte hier meine Charakteristika des Herrn Baurath mit dem rothen Adlerorden schließen, wenn ich nicht noch ein Geschichtchen in Beto hätte, das letzte, das mir von ihm bekannt und wohl werth ist, der Nachwelt erhalten zu bleiben.

Seine Dienstreisen führten den Herrn Baumeister zuweilen nach dem benachbarten Städtchen Treysa, wo er gewöhnlich im Kasino, dem Sammelpfad der dortigen Honoratioren verkehrte, und um seiner ewigen Geiterzeit, seines stets schlagfertigen Witzes willen, wohlgeübt war. Kamentlich hatte ihn der protestantische Pfarrer sehr in das Fraß geschlossen und als seine Frau ihn mit dem ersten Knäblein beschenkte, da lud er ungerne Franz Zettel ein, Gevatter bei dem Kinde zu stehen, „damit daselbe,“ wie er sich ausdrückte, „auch einmal so fröhlicher Sinnesart werde.“

Der Herr Baumeister fühlte sich außerordentlich geschmeichelt, durch die ihm zu theil gewordene Ehre, und machte sie an dem bestimmten Tage, von einer kleinen Station in der Nähe aus, wo er gerade beschäftigt war, zu Fuß nach Treysa. Der erste Mensch, den er unterwegs traf, war Brand, den er seit der Gänse-Affaire nicht mehr gesehen hatte, der aber indessen ebenfalls zum Baumeister avancirt war.

Die beiden Kollegen begrüßten sich auf das Herzlichste und waren

Besser als Medizin.

Man athme Hyomei ein und werde seinen Katarrh los.

Die Natur hat ein Mittel für Katarrh, eine Behandlung, die viel besser ist, als Beladung des Magens mit Medicinen.

Es sind die heilenden Oele und Balsame von Hyomei, welche die Luft, die man einathmet, mit medizinischen Substanzen schwängern, welche die entferntesten Luftzellen in Nase, Hals und Lunge erreichen, alle Katarrhkeime tödten und die Schleimhaut wieder gesund machen.

Wer Hyomei gebraucht, behandelt sein Katarrhleid mit dem einzigen natürlichen Mittel, denn es gibt den Luftpassagen ein heilendes Luftbad, welches dieselbe mächtige heilende und antiseptische Wirkung ausübt, wie die Luft in den Gebirgswäldern, wo die Höhen ihren harzigen, heilenden Duft ausströmen. Man athme das kräftigende heilende Hyomei ein und lebe, wie schnell man sein Katarrhleid los wird. V. G. Voelcker hat so viele Kurzen gesehen, sogar in den schlimmsten Fällen von Katarrh, mit übertriebenem Athem, Schleimauswurf, häufigem Niesen, Rigeln im Halse und krampfhaftem Husten, daß er sich veranlaßt fühlt, Hyomei unter der absoluten Garantie zu verkaufen, daß er das Geld zurückerstattet, wenn das Mittel nicht alles thut, was davon behauptet wird. Er übernimmt das ganze Risiko. 2 Ct

äußerst erstaunt zu vernehmen, daß sie einen Weg wanderten, denn Brand, ein entfernter Verwandter der Frau Pastorin, war ebenfalls zu der Taufe geladen.

„Und du bist also Pathe?“ fragte er Zettel. „Das ist hübsch; na, hast du denn auch für ein hübsches Pathengeiselt georgt?“

„Pathengeiselt,“ antwortete dieser und machte ein merkwürdig verlegenes Gesicht. „Damit sieht es schlimmer aus. Ich sitze gewaltig auf dem Trocknen, wie noch nie. Ich hoffe aber in Treysa irgend einen Pamp anzulegen, der mir aus der Patsche hilft.“

„Wohl möglich — aber —“

„Na, ich helfe mir schon heraus. Dergleichen findet sich bei mir im entscheidenden Augenblick.“

„Wie damals, als der Herr Finanzrath und der Herr Bahndirektor bei dir speisten,“ lachte Brand.

„Ein Paar nette Herren,“ rief Zettel, „ich habe sie noch lange im Magen gehabt.“

Und die beiden brachen in ein fröhliches Gelächter aus und wanderten fort.

Die Taufe des neuen Weltbürgers war feierlichst vor sich gegangen. Franz Zettel hatte mit dem ehrbarsten Gesicht von der Welt seiner Pathenwürde genügt und das Geschichtchen hatte er richtig herbeigehandelt; denn nach der heiligen Handlung hatte er dem Täufling ein verpacktes Päckchen von vielversprechender Schwere in den Traugmantel gesteckt. Die Frau Pastorin hatte mit kundigem Blick den Werth desselben tagirt, jedoch anstandshalber nicht gewagt es zu öffnen. Und so war das Geschichtchen denn zu denjenigen der übrigen Gäste gelegt und über einem eigenthümlichen Vorfall vergessen worden, welcher das ganze Pfarrhaus in nicht gelinde Aufregung versetzte und das unterste zu oberst lehrte.

Die Frau Pastorin hatte sich nämlich kaum in ihre Empfangsstube gegeben, um nachzusehen, ob auch alles hübsch für den üblichen Frikassée arrangirt sei, als sie einen Schredenruf ausstieß, der alles im nächsten Zimmer in Alarm versetzte. Der Pastor eilte hinüber, die Köchin wurde herbeigerufen — allgemeine Verwirrung — Geschrei — Rammern füllte das Haus — bis die erkaunten Gäste endlich erfuhrten, daß, während man mit der Taufhandlung beschäftigt war, ein Dieb die gute Gelegenheit benutzte und die zwölf silbernen Kaffeelöffel gestohlen hatte.

„Das hat Niemand anders gethan als der fremde Handwerksburche, der vorhin hier bettelte,“ rief die wüthende Köchin, „dem Menschen muß nachgegangen werden.“

„Das kann sogleich geschehen,“ donnerte der Polizeiverwalter, welcher sich unter den Geladenen befand, und stürmte hinaus. Ebe eine Viertelstunde verging, kam er mit der beruhigenden Meldung zurück, daß der schnellste Diener der Gerechtigkeit bereits dem Bagabanden nachgese, über dies eine telegraphische Depesche nach dem nächsten Ort abgegangen und alle Hoffnung vorhanden sei, das Räubers wieder habhaft zu werden.

Diese tröstliche Aussicht beruhigte die aufgeregten Gemüther einigermaßen, die mildebezügliche Wirkung des Kaffees that das übrige und schließlich herrschte eine wirklich fröhliche Stimmung, die nicht wenig durch die sprudelnde Laune des Herrn Vathen Franz Zettel gehoben wurde. Gegen vier Uhr empfahl sich derselbe zum allgemeinen Bedauern der Anwesenden, bringende Amtsgeschäfte vorzuschü-

end, und gerade, als er zur Thüre hinausschritt, pläzte der Polizeidiener mit tiefvorbeim Gesicht in das Zimmer und rief:

„Gehoramt zu vermelden, das verdächtige Individuum gefänglich eingebracht — sofortige Durchsuchung vorgenommen — quästionirte Löffel nicht gefunden!“

Und sie fanden sich wirklich nicht bei dem armen Teufel.

Denn, als die Frau Pastorin das Päckchen öffnete, welches der Herr Vathe Baumeister großmüthig dem Täufling mit auf die Lebensreise gegeben hatte, stieß sie einen Schrei der Ueberraschung aus: Vor ihr lagen die zwölf silbernen Kaffeelöffel, welche so große Verwirrung hervorgerufen und die Verhaftung des wandernden Schneiders veranlaßt hatten, der mit einem Thaler beschenkt, sofort wieder in Freiheit gesetzt wurde.

Die Pastorfamilie war um so ungehaltener über diesen Witz des Herrn Vathen, als die ganze übrige Gesellschaft sich halbrott darüber lachen wollte; als aber acht Tage später eine Postkutsche von Franz Zettel ankam, ein Duzend silberne Messer und einen sehr humoristischen Entschuldigungsbrief des Baumeisters enthaltend, da lachten sie ebenfalls herzlich und das gute Einvernehmen war wieder hergestellt.

Heute ist der Herr Baurath ein berühmter Mann in seinem Fach und ein wohlgelegter friedlicher Staatsbürger.

Und dennoch sehe ich, wie der Schalk über sein festes Antlitz blüht, wenn er diese Feiner liest die ich ihm als Denkmahl seiner fröhlichen Vergangenheit niedergeschrieben habe — dem Ritter des Adlerordens — dem God save the Queen.

I Ankunft und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels über Sattler nach Grand Mill um 7 Uhr morgens
Wochentags; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Weston, um 11 Uhr vorm.
Jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags
Jeden Dienstag und Samstag.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & G. N. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:
No. 5..... 5:25 morgens.
" 7..... 8:40 morgens.
" 9..... 6:10 abends.
" 11..... 9:20 abends.

Nach Norden:
No. 10..... 5:00 morgens.
" 8..... 9:35 morgens.
" 4..... 2:15 nachmitt.
" 6..... 9:32 abends.

Zug No. 4, der „High Silver“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Drough Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Choke Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
R. & G. N. im 6,
Lok.-Agent.

I Abfahrt der Personenzüge der R. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Süden:

No. 243..... 8:04 abends.
No. 241 (Alamo Special) 5:14 morgens.
No. 235 (Silver)..... 6:24 morgens.

Nach Norden:
No. 244..... 8:43 morgens.
No. 236 (Silver)..... 10:06 abends.
No. 242 (Alamo Special) 11:25 abends.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas
Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Lokales.

! Doch in der letzten Nummer veröffentlichten Bericht über die Spezialpreise, welche auf der Fair des Teutonia-Farmer-Vereins in Hortontown verteilt wurden, ist noch beizufügen, daß die Louis Henne Company eine schöne Lampe, und Henne & Tolle einen eleganten Schirm dem Preis-Comite zur Verfügung stellten.

In Bezug auf die Prämien-Vertheilung erfahren wir nachträglich, daß noch die folgenden Personen Spezialpreise erhielten: Herr D. A. Kofe für das beste Kuderrohr; Frau Adolph Geue, für die beste Ausstellung von Damen-Handarbeiten; Herr und Frau G. Behnisch, für Hilfe während der Ausstellung; Herr Ferd. Timmermann, für die größte Familie; Herr J. Kirmse, für den äppigsten Schnurrbart; Herr Carl Richter, als eingeleiteter Junggeheile; Frau D. A. Kofe und Herr W. Meyer, für werthvolle Dienste.

! Vor einigen Tagen trafen wir unseren früheren Kollegen, Herrn Hermann Dietel, den tüchtigen Dirigenten der Gesangsvereine „Echo“ und „Concordia“, auf der Straße, und er sah so glücklich aus, daß wir uns gar nicht denken konnten, was los war. (Anmerkung für die geehrten Leser: Nur ruhig weiterlesen. Es wird keine Storchgeschichte.) (Anmerkung No. 2: Obige Anmerkung ist nur an die geehrten Leser gerichtet, da die geehrten Leserinnen auch dann weiterlesen würden, wenn diese Notiz sich als eine Storchgeschichte entpuppen würde.) In der Rechten, die den Taktstock so wirksam schwingt, bemerkten wir einen dunklen, ledernen Behälter, der in einer Prohibitionsgegend Verdacht und Durs erregt hätte, in Neu-Braunfels aber nur als sichtbare äußere Andeutung seines, des Behälters, Inhaltes gelten konnte. Es war ein Geigenkasten, und er enthielt die treffliche Geige des verstorbenen Musikers Carl Benzel, welcher sein geliebtes Instrument bei seinem Tode seinem Freunde, Herrn Senator Clemens vermacht. Herr Clemens berichtet nun diese Geige Herrn Dietel, und dieser freut sich darüber, als ob man ihm ein Königreich geschenkt hätte. Und mit Recht. Ein solches Instrument gewährt dem Kunigen oft größere Befriedigung, als einem Könige sein Reich.

! County Clerk F. Tauchtheil uns mit, daß das Staats-Departement für öffentliche Gesundheitspflege und Statistik in Austin darauf besteht, daß er alle Geburten und Sterbefälle für und in dem Monat berichtet, in dem sie sich ereignen, u. nicht in einem späteren Monat. Um es ihm zu ermöglichen, seine Berichte correct auszufertigen und pünktlich einzureichen, läßt er alle Ärzte und Hebammen dringend bitten, alle Todesfälle und Geburten, wie vom Gesetz vorgeschrieben, pünktlich anzumelden. Zu spät eintreffende Anmeldungen müßten besonders nach Austin weiterberichtet werden, was zuviel Arbeit verursachen würde. Das Departement dringt darauf, daß das Gesetz, welches solche Anmeldungen vorschreibt, genauer durchgeführt wird.

! Im Laufe der Woche besuchten uns die folgenden Leser, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfeller Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Ed. Kohde, Bernhard Borchers, Conrad Pape, J. F. Polm, Claude Trameel, Wm. Warnede, A. C. Coers, Frau

Andr. Voigt jr., Otto Hillert, D. A. Kofe, Felix Klappenbach, Wm. Martzardt, Adolph Henne, C. A. Jahr, Heinrich Staats, G. G. Derne, Carl Boges, Willie Bergemann, Peter Weibacher, S. Dietel, F. S. Maier, Jacob Becker, Willie Kneupper, Hermann Ueber, A. W. Steinbring, Carl Lehmann, D. Schaefer, L. A. Hoffmann, Walter Keffeld, Rudolph Penschhorn, Heinrich Seetas, Rev. J. A. G. Kabe, Frank Meyer, Hugo Sabel und viele Andere.

! Der oberste Gerichtshof des Staates hat eine interessante Frage entschieden, die in einem Erbschaftsprozess von Gus. Tolle vs. Hermann Tolle in Comal County aufgeworfen wurde. Die Constitution des Staates Texas bestimmt nämlich, daß das Recht zu einer Jury in Gerichtsverhandlungen durch kein Gesetz beeinträchtigt werden soll. Seit langen Jahren besteht aber ein Gesetz in Texas, welches bestimmt, daß in gewissen Erbschaftsangelegenheiten keine Jury zulässig sei. Der oberste Gerichtshof hat nun dieses Gesetz für unconstitutionell erklärt.

Der erwähnte Prozeß, in dem es sich um den Nachlaß des verstorbenen Herrn Emil Tolle handelt, wurde im County-Gericht begonnen, und dort ohne Jury verhandelt. Berufung an das District-Gericht erfolgte, und Herr F. S. Maier, der Anwalt des Herrn Gus. Tolle, verlangte hier eine Jury, und vertrat die Ansicht, daß das Gesetz, welches in Erbschafts-fällen keine Jury zuläßt, unconstitutionell sei, da die Constitution das Recht zu einer Jury für unverletzbar (inviolable) erklärt. Richter Moore hielt das Gesetz für rechtskräftig und verweigerte die Einsetzung einer Jury. Der Prozeß wurde gegen Gus. Tolle, entschieden, welcher an das Civil-Appellationsgericht appellirte. Von den drei Richtern, aus welchen diese Behörde besteht, hielten zwei das Gesetz für constitutionell, der dritte hielt es für unconstitutionell. Die Frage wurde daher der Supreme Court, der höchsten Instanz, unterbreitet. Am 23. Oktober entschied die Supreme Court, daß Gus. Tolle zu einer Behandlung vor einer Jury berechtigt ist, und daß das Gesetz, insofern es die Verhandlung von Erbschafts-fällen vor einer Jury untersagt, unconstitutionell und ungültig ist.

Das solchermaßen außer Kraft gesetzte Gesetz ist Artikel 1855 in den Revised Statutes of Texas und wurde vor ungefähr fünfzig Jahren von der Legislatur erlassen. Während dieser ganzen Zeit ist es beachtet worden. Es ist besser, daß ein unconstitutionelles Gesetz nach fünfzig Jahren für ungültig erklärt wird, als nie, aber es ist doch ein großer Uebelstand, daß ungültige Gesetze so lange wirksam bleiben können.

! Rev. Dr. W. C. Helt aus Indiana, jetzt Superintendent des San Antonioer Bezirkes der Anti-Saloon-Liga, soll neulich in Neu-Braunfels geweien sein.

Die ganze Familie.
Großvater gebraucht es für Rheumatismus; Vater für Schnittpunden, Verstauchungen und Quetschungen; Mutter für Brand- und Prellwunden und Schmerzen; Schwester für Katarrh und Frostbeulen, ich für alles, und es enttauscht uns nie. Ach meine Hunt's Lightning Oil.

Texasisches.
! In ganz Südwest-Texas hat es geregnet, doch nicht überall so viel wie in Neu-Braunfels, so am Dienstag 3.22 Zoll Regen fielen.

! In Boerne, Kerrville, Taylor, Seguin, Uuling, Kyle und San Marcos hat es gut geregnet.

! Herr Wilhelm Riegler von Boerne hat sein Amt als Schatzmeister von Kendall County niedergelegt, und die Commissioners' Court hat an seiner Stelle bis zur nächsten Wahl Herrn August Vogt ernannt. Herr Riegler zieht nach Californien.

! In San Antonio ist Frz. Beagocod von San Antonio als Lehrerin angestellt worden.
! In Boerne wurde letzte Woche

eine sehr erfolgreiche Fair abgehalten.

! In Clear Spring feierten am 27. Oktober Herr Hermann Junker und seine Frau Auguste, geb. Kapigte, ihre silberne Hochzeit, welcher viele Angehörige und Freunde beiwohnten. Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ gratulirt!

! Gulverde wird jetzt bald Telephon-Verbindung mit der übrigen Welt bekommen. Die Kosten sind schon gelegt.

! Herr Chas. W. Fairbanks, Vice-Präsident der Ver. Staaten vor vorletzten Dienstag in Dallas

Ein Leiden scheint besonders im Herbst sehr häufig vorzukommen, und das ist Neuralgie. Um den Schmerz zu besänftigen, die Nerven zu stärken und das Leiden auszutreiben gebraucht man St. Jakob's Del, die beste Kur.

! Im Sternhause in der Nachbarschaft der Barbarossa-Halle wurde am 27. Oktober das Söhnchen des Herrn Heinrich Schriewer jr. von Herrn Pastor Zaworski auf den Namen Elmer Hermann Edwin getauft. Als Patzen fungirten Frau Marie Schriewer, Frau ymalie Mattfeld, Herr Hermann Ewald und Herr Edwin Mattfeld.

! Ungefähr tausend Personen wohnten letzten Donnerstag der Einweihung des Brunnens in San Marcos bei, welchen die „Töchter der Coniferation“ dort zum Andenken an den verstorbenen Col. F. C. Woods errichtet haben. Ein aus Reden und Gesang bestehendes Programm wurde durchgeführt. Neu-Braunfels war durch Herrn J. Hampe vertreten, welcher während des Bürgerkrieges Mitglied von Col. Woods' 32. texanischem Cavallerie-Regiment war.

! Herr Jacob Becker und Frau von Caldwell County treten nächsten Samstag von Galveston aus ein Besuchsreise nach Deutschland an. Wir wünschen glückliche Reise!

! Bei Rotmangee in der Nähe von Houston werden sich diese Winter 200 deutsche Familien aus Ohio niederlassen. Eine ähnliche Kolonie soll in der Nähe von Houston gegründet werden, wo ein Herr G. T. Biemer aus Washington County, Iowa, einen geeigneten Platz für 300 deutsche Familien aus den Staaten Iowa, Wisconsin und Illinois sucht.

Eine heftige Erkältung kommt mit einem Schüttelfrost, und Husten mit einer Erkältung. Dr. August Königs Hamburger Brustthee kommt mit seiner heilenden Kraft, und kurirt Erkältung und Husten.

! Aus Dallas wurde am Montag berichtet: Gestern Vormittag um halb 12 Uhr stieß der mit großer Schnelligkeit fahrende und mit Ausflüglern zur Staatsausstellung angefüllte Personenzug No. 7 der Missouri, Kansas & Texas-Bahn 9 Meilen nördlich von hier mit einer Locomotive zusammen. Der Heizer French des Personenzuges wurde getödtet und über fünfzig Passagiere wurden verletzt. Beide Locomotiven wurden zertrümmert und die Wagen des Personenzuges beschädigt. Um Mittag ging ein Zug von hier nach der Unglücksstelle ab, um Hilfe zu leisten und die Verletzten wurden hierher gebracht. Die Verletzungen von etwa zwölf derselben sind so schwer, daß sie wahrscheinlich sterben werden.

! Nach Beaumont ist nun auch ein reisender Prohibitions-Agitor aus dem Norden gekommen, welcher Jefferson County trocken legen möchte, wodurch es ein lohnendes Abgabegbiet für U. D. Schnaps aus anderen Staaten werden würde. Der importirte Herr Reformator hat eine Anzahl von guten, aber sehr kurzfristigen Leuten veranlaßt, eine Petition um Anordnung einer Local Option-Wahl zu unterzeichnen.

! Selbst dem Wagen eine herzliche Mahzeit verdauen, indem ihr ihn mit Miona kräftigt. Keine Indigestion oder anderen schlimmen Folgen, wenn man Miona gebraucht. 50c die Schachtel; wird unter Garantie verkauft von B. C. Voelcker.

Zugelaufen,

eine schwarzbraune Mähre mit Sattel, UV gebrannt. Kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden bei Hermann Ueber, Conover, Texas.

Verlangt.

Ein noch rüstiger alter Mann, dem ein Heim lieber ist als viel Lohn, kann Beschäftigung finden. Arbeit im Hof und im Store, Neu Braunfels. Anfragen bei der N. B. Zeitung. 2 2t

Zu verkaufen:

Gute, troden gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen. Chas. Schulze jr.

Zu verkaufen:

Alle Sorten Därme: Schwarzenagen-Därme, starke Därme, Schweine-Därme und Rinds-Därme, bei Harry Mergel.

Zu verrenten.

Zwei gut eingerichtete Plätze an der ersten Santa Clara; immer Wasser darauf. Näheres bei Heinrich Eschoepe, Marion, Route 1. 1y

Dunkles Maulthier,

ungefähr 14 Hand hoch, Brand L B auf linker Hüfte; liberale Belohnung für Auskunft, die zur Wiedererlangung desselben führt. W. M. Bremer, Braden, Tex.

Zu verkaufen

oder zu verrenten, das frühere Blumbergs und ehemalige Kofers zweifelhafte Steinhaus in der Seguin-Straße; näheres bei A. Tolle.

Zu verkaufen.

132 Ader Land ungefähr 6 Meilen südlich von Blanco City, für \$5 den Ader. 35 Ader urbar, Wohnhaus, Cornhaus und 2 Brunnen; noch ungefähr 300 Ader können urbar gemacht werden. Carl Schild, Etoblo, Tex. 52 8t



Leader Koch-Dejen

sind jetzt schon so bekannt, daß eine Beschreibung unnötig ist. Außerdem bin ich noch Agent für fünf andere Fabriken. Mit jedem Leader-Dien wird eine schriftliche Garantie gegeben. Ihr findet bei mir die größte Auswahl in Texas. Ich verkaufe alle noch zum alten Preis. 45 verschiedene Sorten, von \$7.50 bis zu \$32.50. Kommt und überzeugt euch bei Henry Benoit.

Farm zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm 16 Meilen oberhalb Neu-Braunfels an der Guadalupe, bestehend aus 355 Ader, 125 in Kultur, alles unter Fens, drei Wohnhäuser, jedes mit einem guten Brunnen und Nebengebäuden; 1/2 Meile Front am Fluss. Preis und Bedingungen zu erfahren bei Alfred Kotbe & Jno. Marbach, Neu-Braunfels. 1f

Lots in der Comalstadt zu verkaufen.

1f. Peter Nowotny jr.

Verlangt — Localagent für Neu-Braunfels und Umgegend, um nach Abonnementerneuerungen und Verbreitung eines der gelesten englischen Monatshefte zu sehen. Salary oder Commission. Erfahrung wünschenswert, aber nicht notwendig. Gute Gelegenheit für die rechte Person. Adresse: Publisher, Box 59, Station D, New York.

Notiz!

Wir haben soeben eine Carladung guter Maultiere erhalten, und werden den ganzen Winter welche zu verkaufen haben. Carney & Harris, San Marcos, Texas. 2 8t

Warnung!

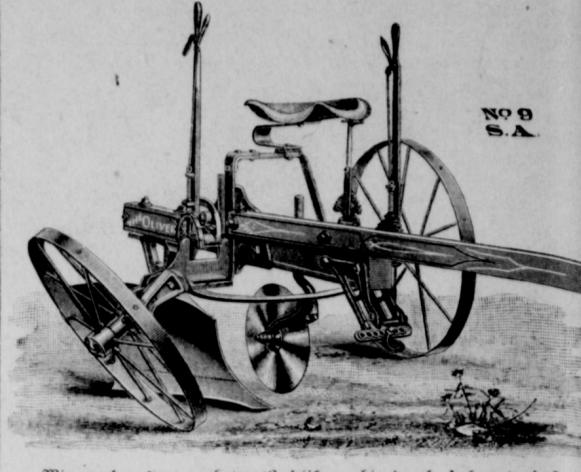
Es ist nicht gestattet ohne Erlaubnis in unseren Pasturen zu campen oder zu jagen. Jos. Fey, Albert Müller, Otto Hillert. 2 4t

Mehrere Lots

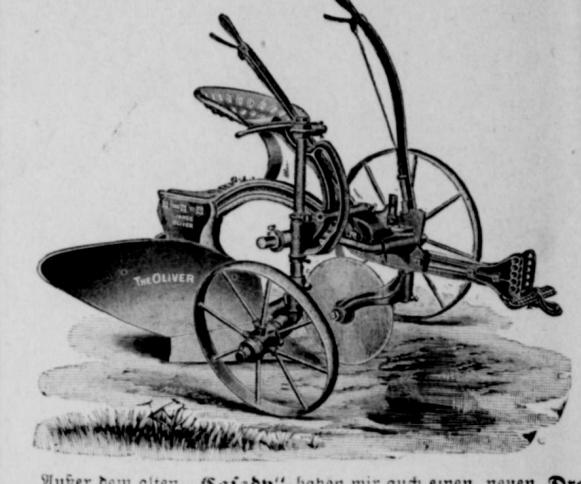
an der San Antonio-Straße in West-Neu-Braunfels, gut und troden gelegen, zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Staats, Neu-Braunfels, Route 4.

Warnung!

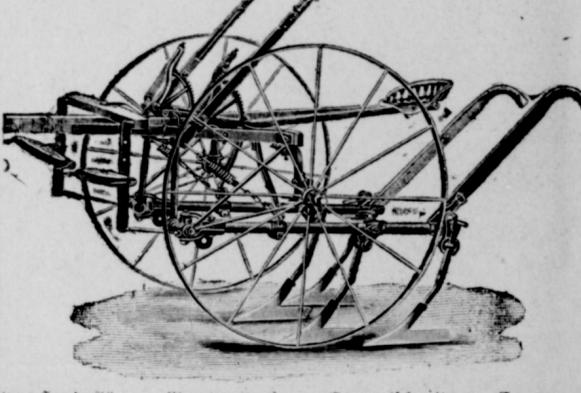
Das Jagen auf meinem Lande ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 2 4t Bernhard Borchers



Wir machen dem geehrten Publikum hierdurch bekannt, daß wir jetzt unsere erste Sendung „Oliver Casady“ Plüge bekommen haben.



Außer dem alten „Casady“ haben wir auch einen neuen Drei-Nad-Plug, welcher einfach und dauerhaft ist. Dieser Plüg zieht sich besonders leicht dadurch, daß der Zug direkt vor der Schare ist. Außer den obigen Plügen haben wir eine große Auswahl



von Handpflügen, Middle Plügers, Stengelschneidern, Eggen, und allen „Standard-Maschinen“. Aus die alten Oliver-Plüge, welche schon in dieser Gegend im Gebrauch sind, haben wir alle Extras, sowie Scharen, Büchsen etc.; auch alle Extras für die übrigen Ackergeräth-schaften.

EIBAND, FISCHER & ALTGELT

Ringe.
Signetringe und Steinringe, für jeden passend, zu allen Preisen.
f. C. Hoffmann,
Juwelier.

Comal Springs Nursery.

Auch dieses Jahr haben wir einen großen Vorrath von allen Sorten Bäumen, Heben, Sträuchern u. s. w. Besonders empfehlen wir unsere kräftigen Rosen, 20,000 Stöcke, 107 Varietäten; 5000 Washingtonia Filifera und Sabal Palmen, welche hier im Freien gepflanzt werden können. Wir haben ferner 1000 Satsuma Orangebäume, 1200 veredelte Pecanbäume und andere Bäume, welche jetzt so vielfach angepflanzt werden.

Man mache seine Bestellungen frühzeitig, ehe das Beste verkauft ist.

Otto Locke.

Aparte, das Interesse der Kinder erregende Spielsachen.
Weihnachts-Geschenke
für Jung und Alt. Post-Karten und Post-Karten-Albums. Schreibmaterialien in größter Auswahl in
Hoffmann's Buchhandlung.

Locales.

Morgen, am 1. November, beginnt die Jagdzeit in Texas. Die Hirsche dürfen im November und Dezember geschossen werden; doch darf Niemand während dieser Zeit mehr als drei Hirsche tödten. Die Hirsche dürfen überhaupt nicht getödtet werden.

In Bezug auf wilde Puter ist das Gesetz nicht recht klar. Es bestimmt, daß dieselben in den vier Monaten beginnend mit dem 1. November gejagt werden dürfen, und daß im Dezember, Januar und Februar Niemand mehr als drei solche Vögel tödten darf.

Die Jagdzeit für wilde Tauben und Rebhühner dauert vom 1. November bis zum 1. Februar. Man darf jedoch nicht mehr als fünf- und zwanzig Wildtauben oder Rebhühner an irgend einem Tage schießen. Wildenten darf man zu irgend einer Zeit mit Gewehren schießen, jedoch nicht mehr als fünf- und zwanzig an irgend einem Tage.

Die „San Antonio Express“ schreibt: „Neu-Braunfels wird den Versuch machen zu veranlassen, daß die vom texanischen „Fünf Millionen Club“ vorgeschlagenen Jubiläum-Ausstellungen dort abgehalten wird, und wird zu diesem Zwecke eine Delegation zur Dallaser Convention schicken. Neu-Braunfels ist so nahe bei San Antonio, daß Besucher den Tag dort und die Nacht hier zubringen könnten, wodurch das Problem der Hotel-Unterhaltung gelöst sein würde. Neu-Braunfels wäre ein idealer Platz für die Abhaltung der vorgeschlagenen Convention.“

Die Lokomotive eines Frachtzuges stieß am Freitag nachmittags bei Landa's Mühle gegen eine mit Kohl beladene Car und warf dieselbe von dem Geleise. Die Lokomotive wurde ebenfalls hart beschädigt. Es wurde Niemand ernstlich verletzt. Der „Highlyer“ hatte infolge dessen einige Stunden Aufenthalt hier.

Senator Faust hielt letzten Donnerstag die Eröffnungsrede auf der Fair in Lockhart, und begab sich dann nach Gonzales. Hier wurde ihm am Freitag Abend von einem vielen Freunden eine Ovation gebracht, wobei die Militärkapelle aus Shiner spielte. Herr Faust bedankte sich für diese Ehrung in einer sehr beifällig aufgenommenen kurzen Ansprache.

Das Erntefest des Germania Farmer-Vereins wurde trotz des überaus schlechten Wetters abgehalten und war gut besucht. Am Dienstag fielen hier drei und ein fünfzig Joll Regen.

Ueber das musikalische Lustspiel „The Wizard of Wall Street“, welches nächsten Sonntag Abend in Seelag's Opernhaus aufgeführt wird, sagt der Theater-„Berichterstatter“ der „Dallas News“: „Lew Bidens lustige musikalische Produktion, „The Wizard of Wall Street“, wurde gestern Abend zum weiten Male hier gegeben. Das Theater war gedrängt voll. Fräulein Dunlavy's Vorträge sind ungefähr die besten, die in Dallas gehört worden sind, und ihre Leistung im „Wizard Trio“ ist künstlerisch. Der Berger als „Wizard“ kann nicht übertroffen werden; seiner Violin-Spezialität mußte er fünf Wiederholungen folgen lassen. Eine wirklich gute Vorstellung.“

Unser geschätzter College vom „Millionsfreund“, Herr Pastor J. A. G. Rabe von Paige in Bairstow County, war Anfang dieser Woche in Neu-Braunfels und stattete auch der „Neu-Braunfels' Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab.

Herr D. D. Dauch ist jetzt Redakteur der Methodistischen Gemeinden von Neu-Braunfels und Magdalen.

Das Bohrloch bei Clemens' Dam ist jetzt 900 Fuß tief. Demselben entströmen ungefähr 125,000 Gallonen schwefelhaltiges Wasser pro Tag. Es wird weitergebohrt.

Herr C. H. Walderdorff ist jetzt Pastor einer Gemeinde in der Ortshauptstadt Connell im Staate Washington.

Die Herren C. A. Zahn, J. J. Maier und Harry Landa vertreten

Neu-Braunfels auf der Versammlung des Fünf-Millionen-Clubs in Dallas. Ein Comité von fünf prominenten Bürgern des Staates wurde ernannt, um Vorschläge auszuarbeiten, wie am besten in Bezug auf die projektierte fünf- und siebenjährige Jubiläumsfeier des Staates Texas nebst Ausstellung usw. voranzugehen ist. Herr Landa ist Mitglied dieses Comites. Die Vorschläge dieses Comites sollen dem Präsidenten des Fünf-Millionen-Clubs, Herrn Kirby, zur Annahme oder Verwerfung unterbreitet werden. Neu-Braunfels wurde als Ort der nächsten Versammlung des Fünf-Millionen-Clubs vorgeschlagen. Da der Club jedoch in seiner Versammlung in El Paso sich so gut wie verpflichtet hatte, die nächste Sitzung in Amarillo abzuhalten, wurde der von Herrn Landa gestellte und von Herrn Maier unterstützte Antrag zu Gunsten dieser Stadt zurückgezogen.

County Clerk F. Tauch hat Heirathsscheine für die folgenden Paare ausgestellt: John B. Mason und Rosa Belle Abbott.

Albert Kiedel und Placida Fey, Thomas Abiola und Roberta Ruiz, Ferdinand Wenzel und Magdalena Kneuper.

Hugo Wuest und Maude Wheeler. Fragt uns nicht, daß t ihr. Fragt uns, daß t ihr nicht. Wir haben Alles, von einer Stednadel bis zur Locomotive. Am 23. November findet in Magdalen's Halle ein Bürger-Ball statt. Anzeige erscheint später.

Kaufleute! Wir haben einen selbstmessenden Deltank für Petroleum billig zu verkaufen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

2 gute second hand CASADY 2 Rad-Pflüge. R. Holz & Son. 38. Herr John J. Holm hat den größten Theil der noch unverkauften Baupläge in Hoffmanns Addition gekauft.

Kimona Suitings. Unser Preis, 10c und 13c für 12½ und 15c Baare. Hübsche Muster, alle Farben; auch einfarbige. Im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf.** Beginnt heute, dauert 6 Tage.

Der South Bend Stengelschneider, der beste in der Welt, bei H. D. Gruene. **Achtung, Farmer!** Wir haben den Preis für Schod-Korn auf 60 Cts. herabgesetzt, bei unserm Schaler abgeliefert. Unsere Einrichtung zum Wiegen und Ablesen ist die allerbeste in der Stadt. Wir sind im Markt für 10,000 Bushel. H. Dittlinger.

Porcellan- und Glas-Sachen. Um was Schönes in Glas oder Porcellan zu sehen, sollte man bei Louis Henne & Co. vorbeisprechen.

Ich habe mein **Möbel-Geschäft** diesen Herbst bedeutend vergrößert, und durch Einkauf bei der Carlaburg eine große Auswahl aller Sorten Möbel eingeleitet. Man findet bei mir Alles, was zu einem gemüthlichen Heime üblich ist, und bitte die Bürger von Comal County u. sich Umgegend um recht zahlreichen Zuspruch. **C. J. Ludewig.**

Etwas Elegantes, etwas Feines: jenes Schreibpapier bei Traewel & Hall. **Waid Suitings,** grau und graumelirt; 15c, 20c, 33c, bis 50c. Sicherlich eine günstige Gelegenheit, um sich seinen ganzen Vorrath von Herbstkleidern einzukaufen, da dieselben so sehr verlockend niedrigen Preisen offerirt werden. Diese graumelirten Zeuge haben alle doppelte Breite. Im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf,** welcher heute, Donnerstag, beginnt. Kommen Sie!

Soeben angekommen, wieder eine große Sendung der berühmten Lothar Kochöfen bei Henry Benoit. **Bücher Brown Schuhe** für eure Kinder halten am längsten; bei Louis Henne & Co.

Bei Louis Henne & Co., werden große Vorbereitungen gemacht für die große Ausstellung von Weinachtsachen. Die Zeit für Stengelschneider und Disc-Eggen zu kaufen ist da; geht euch die J. J. Case an bei Faust & Co. **45 Zoll breites Sub Waile** in Schwarz, ein großer Bargain zu 43c die Yard. Reguläres 50c Zeug. Kauff nichtigstens für einen Rock von diesem Zeug; nur ein „Bolt“ vorrätig! **Mackel Kleiderzeug-Verkauf.** 6 Tage — fängt Donnerstag, den 31. October an und dauert bis Mittwoch, den 6. November.

Für elegante Weinachtsgebente, spricht vor und seht uns, bevor ihr kauft, da wir euch Geld sparen können. Traewel & Hall. **Downette** in Grau, Schwarz und Weiß und „fancy“ Farben. Ihr werdet überrascht sein. Gerade recht für Hauskleider, und für Schulkleider für die Kinder. Im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf.** (6 Tage).

Jedes junge Paar welches bei mir seine Küchenaussteuer kauft, wird ein schönes Hochzeitsgeschenk erhalten. Ich halte alles, was man braucht, und ihr findet bei mir die größte und billigste Auswahl. Kommt und überzeugt euch. Achtungsvoll, **H. Benoit.**

Wie allbekannt, hat auch dieses Jahr wieder H. D. Gruene die schönste Auswahl in Herren-Anzügen und Hüten. **Für 63c die Yard.** Wir offeriren unsere beurrigen wollenen Battisteschön, weich appetitlich, für Kleider, Röcke und Damen-Anzüge, zu 63c die Yard. Durchweg 75c werth. Goldbraun und schwarz, 1 Yard breit. **Mackel Kleiderzeug-Verkauf.** Rest dieser Woche, und Montag, Dienstag und Mittwoch nächste Woche.

Etwas Schönes, etwas Süßes, etwas Köstliches: jenes Chocolate-Corfeet bei Traewel & Hall. Wir laden Jedermann freundlichst ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei **Wm. Tays & Co.**

Dittlinger bezahlt den höchsten Preis für Schod-Korn. Ihr jungen Leute, wenn ihr durch die Stadt geht, so ruht euch im Traumland aus, erfrischt euch an heißen Getränken und lauft eurem Schod eine Schachtel seines Candy. Traewel & Hall. **98c für \$1.25 Sicilian** — das Zeug, das unübertroffen für Damen Röcke, und 1 Länge-Mäntel ist. Schöne Baare, hart, wirft weiche Falten und paßt gut, wenn zu Kleibern verarbeitet. Es ist 44 Zoll breit. In schönem Braun, Dunkelblau und Schwarz. Im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf.** Donnerstag, Freitag und Samstag diese Woche und Montag, Dienstag und Mittwoch nächste Woche.

Casaday Reit- und Handpflüge allbekannt als die besten im Markt, zu haben bei H. D. Gruene. **Unser Motto.** Mehr Sachen für weniger Geld. Bessere Sachen für dasselbe Geld. Faust & Co.

Koch-Ofen. Koch-Ofen. Unsere Auswahl ist groß. Unsere Koch-Ofen sind gut; wir verkaufen sie unter voller Garantie. Louis Henne & Co. An Leute, die gleich bauen wollen, offerire ich einige sehr schöne Baupläge in der Hoffmanns-Addition besonders billig. Wasserleitung wird vor jedes Lot gelegt **kostenfrei** für den Käufer. John Holm.

Eine süße Botschaft, die das Herz erheitert: so erheitert man das Herz seiner Geliebten, wenn man ihr eine unfeiner feinsten Schachteln Candy schickt. Traewel & Hall. Man muß nicht denken, weil wir so viel diese Woche über Pflüge zu sagen haben, daß wir nur noch Pflüge verkaufen; sondern unsere Aufmerksamkeit im Ganzen ist so vergrößert, daß seine Spalte übrig bliebe in dieser Zeitung, wenn wir jeden Artikel nennen wollten. **Siband, Fischer & Altgelt.**

59c die Yard, 35 Zoll breit, reines importirtes englisches Mohair; ist 65 Zoll die Yard werth; Farben: weiß, leuchtend roth, schwarz und dunkelblau. **Mackel Kleiderzeug Verkauf.** Donnerstag, Freitag und Samstag, und nächste Woche Montag, Dienstag und Mittwoch.

Wir haben unsere Winteranzüge erhalten und laden Sie ein, dieselben anzusehen und sich nach dem Preis zu erkundigen; denn wenn unsere Preise mit Ihnen reden, werden Sie mit uns reden wollen. Faust & Co. Die größte Auswahl Hochzeitsgeschenke findet man bei Henry Benoit. **Uverth's Torpedos** 3 Rad Einfach Sully und Plur's Disc-Pflüge bei R. Holz & Son. Die South Bend Eggen, an welchen man die Zinken stellen kann, bei H. D. Gruene.

Die feinsten und auserlesenen Schreibmaterialien können im Traumland gekauft werden. Traewel & Hall, Eigenthümer. **Domestic, gebleicht u ungebleicht** — breites Bettuchzeug und Kissen-Röhren (pillow tubing) in diesem Verkauf; Domestic, 4 1/2 bis 9c die Yard für den besten. Breites Bettuchzeug — ebenfalls billig. Fertige Kissen-Röhren für 23c die Yard, gebleicht und fein. Sie können es nicht erwidern, Ihren Theil von dieser Waare nicht zu kaufen im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf,** welcher heute, Donnerstag, anfängt und 6 Tage lang dauert. Nichts als Bargain. Verkauf dauert bis Mittwoch nächste Woche.

Wir haben unsere Winteranzüge erhalten und laden Sie ein, dieselben anzusehen und sich nach dem Preis zu erkundigen; denn wenn unsere Preise mit Ihnen reden, werden Sie mit uns reden wollen. Faust & Co. Die größte Auswahl Hochzeitsgeschenke findet man bei Henry Benoit. **Uverth's Torpedos** 3 Rad Einfach Sully und Plur's Disc-Pflüge bei R. Holz & Son. Die South Bend Eggen, an welchen man die Zinken stellen kann, bei H. D. Gruene.

Die feinsten und auserlesenen Schreibmaterialien können im Traumland gekauft werden. Traewel & Hall, Eigenthümer. **Domestic, gebleicht u ungebleicht** — breites Bettuchzeug und Kissen-Röhren (pillow tubing) in diesem Verkauf; Domestic, 4 1/2 bis 9c die Yard für den besten. Breites Bettuchzeug — ebenfalls billig. Fertige Kissen-Röhren für 23c die Yard, gebleicht und fein. Sie können es nicht erwidern, Ihren Theil von dieser Waare nicht zu kaufen im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf,** welcher heute, Donnerstag, anfängt und 6 Tage lang dauert. Nichts als Bargain. Verkauf dauert bis Mittwoch nächste Woche.

Wir haben unsere Winteranzüge erhalten und laden Sie ein, dieselben anzusehen und sich nach dem Preis zu erkundigen; denn wenn unsere Preise mit Ihnen reden, werden Sie mit uns reden wollen. Faust & Co. Die größte Auswahl Hochzeitsgeschenke findet man bei Henry Benoit. **Uverth's Torpedos** 3 Rad Einfach Sully und Plur's Disc-Pflüge bei R. Holz & Son. Die South Bend Eggen, an welchen man die Zinken stellen kann, bei H. D. Gruene.

Die feinsten und auserlesenen Schreibmaterialien können im Traumland gekauft werden. Traewel & Hall, Eigenthümer. **Domestic, gebleicht u ungebleicht** — breites Bettuchzeug und Kissen-Röhren (pillow tubing) in diesem Verkauf; Domestic, 4 1/2 bis 9c die Yard für den besten. Breites Bettuchzeug — ebenfalls billig. Fertige Kissen-Röhren für 23c die Yard, gebleicht und fein. Sie können es nicht erwidern, Ihren Theil von dieser Waare nicht zu kaufen im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf,** welcher heute, Donnerstag, anfängt und 6 Tage lang dauert. Nichts als Bargain. Verkauf dauert bis Mittwoch nächste Woche.

Brown's 5 Schuhe in allen Styles, die größte Auswahl in der Stadt, bei Tolle & Hampe. Stengelschneider — Disc-Eggen bei Faust & Co. **Hübsche gestreifte u. farbige Kleiderzeuge** halten die Farbe und sind aus feinem Baumwollgarn gewebt — 27 Zoll und 1 Yd. breit — geeignet für Hauskleider für Frauen und Schulkleider für Kinder. Verschiedene Farben, sehr hübsch; nur 15 Cents die Yard im **Mackel Kleiderzeug-Verkauf.** 6 Tage — diese Woche, und Montag, Dienstag und Mittwoch nächste Woche.

Es wird kalt. Um nicht zu frieren, lauft euch einen von den guten Heiz-Ofen bei Louis Henne & Co. Seht euch die J. J. Case Stengelschneider und J. J. Case Disc-Eggen an bei Faust & Co. Feilen, Blue Grass, Garbentrie, diese Sort; nur **Somann** garbt sie. Soeben angekommen: Gunther's Farinos Ecolalates in Traumland. Traewel & Hall. **Maultiere zu verkaufen.** 30 feine junge Maultiere; können bei der Scheune auf der Landa Ranch bestichtigt werden. Joseph Landa. **Casaday** 3 Rad Sully Pflüge, nur zu haben bei R. Holz & Son. Habt Ihr schon die wundervolle Auswahl in Herbst- und Winterwaaren bei H. D. Gruene gesehen? Galvanisirte Eisternen, alle Größen und Stärken, mit oder ohne Deckel, in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei Henry Benoit. Wenn Ihr Zeit sparen und den höchsten Marktpreis für Euer Schud-Korn bekommen wollt, so bringt es nach Landa's Mühlen-Depot am Square. Jeder, der einen Kochofen braucht, sollte nicht versäumen, meine große Auswahl anzusehen. Meine Preise werden euch gefallen. Henry Benoit.

Warme Schuhe. Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.

Es wird kalt. Um nicht zu frieren, lauft euch einen von den guten Heiz-Ofen bei Louis Henne & Co. Seht euch die J. J. Case Stengelschneider und J. J. Case Disc-Eggen an bei Faust & Co. Feilen, Blue Grass, Garbentrie, diese Sort; nur **Somann** garbt sie. Soeben angekommen: Gunther's Farinos Ecolalates in Traumland. Traewel & Hall. **Maultiere zu verkaufen.** 30 feine junge Maultiere; können bei der Scheune auf der Landa Ranch bestichtigt werden. Joseph Landa. **Casaday** 3 Rad Sully Pflüge, nur zu haben bei R. Holz & Son. Habt Ihr schon die wundervolle Auswahl in Herbst- und Winterwaaren bei H. D. Gruene gesehen? Galvanisirte Eisternen, alle Größen und Stärken, mit oder ohne Deckel, in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei Henry Benoit. Wenn Ihr Zeit sparen und den höchsten Marktpreis für Euer Schud-Korn bekommen wollt, so bringt es nach Landa's Mühlen-Depot am Square. Jeder, der einen Kochofen braucht, sollte nicht versäumen, meine große Auswahl anzusehen. Meine Preise werden euch gefallen. Henry Benoit.

Warme Schuhe. Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.

Kalender für 1908. Hinkender Vöte, Kaiser-, Marien-, des hinkenden Boten Vetter-Kalender sind angekommen. **Bestellungen** für Buch für Alle, Heber Land und Meer und andere deutsche und englische Zeitschriften werden entgegengenommen. Probehefte vorrätig. Neue Postkarten erhalten. **B. E. Voelcker.**

Zur Beachtung der Farmer! Von der Woche an beginnend am 3. November, werden wir nur noch Freitag und Samstag ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft. **H. D. Gruene, H. Dittlinger, Knoke & Reinartz.**

Monarch Corn- und Kolben-Mühlen bei R. Holz & Son. **Geheire,** alle Sorten, schießen fein; **Somann** hält im Preis sie klein. Soeben eine Car Casaday Implements erhalten, welche alle unter Garantie verkauft werden bei H. D. Gruene. **Dieser Verkauf von Kleiderzeugen** ist eurer Beachtung werth. Wir offeriren das beste Clifton Broadcloth, die \$1.25-Qualität, für 98c die Yard. Farben violett, braun und dunkelblau. Passend für Röcke, Jumper-Anzüge und kurze und lange Mäntel. Dieses Zeug ist 45 Zoll breit. **Im Mackel Store diese Woche und Montag, Dienstag und Mittwoch nächste Woche.**

Schud-Korn wir jetzt mit solcher Geschwindigkeit per Electricität bei Landa's Mühlen-Depot abgeladen, daß man inzwischen nicht einmal ein Glas Bier trinken kann. **„Dexter“** Corn Shellers. R. Holz & Son. Eine schöne Auswahl in Damen- und Winter-Hüten bei H. D. Gruene. **Stengel-Schneider,** die besten bei R. Holz & Son. Bringt Euer Schud-Korn hin, wo es am leichtesten abzuladen ist, und wo Ihr den höchsten Marktpreis bekommt: bei Landa's am Square.

Wir haben eine Carload J. J. Case Stengelschneider, Disc-Eggen, Cultivatoren und Reitsplaner dorthin bekommen. Die obigen Sachen sind wohlbekannt unter den guten Farmern. Faust & Co. **Jetzt ist die Zeit,** eure Geheire und nöthigen Patronen anzuschaffen, die Jagd fängt den 1ten November an. Um was zu treffen müßt ihr gutes Schießmaterial haben; wir können euch helfen. Wir garantiren alle unsere Gewehre und Patronen. Louis Henne & Co. **Wir haben** stets die schönste Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. Wm. Tays & Co. Dr. Peter Hadenep's Alpenfrüchter Blatbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Second hand Buggies und Surries unter Kostpreis bei R. Holz & Son. **Wieder** eine frische Sendung von Hartgen, Paddein- und Limburger Käse erhalten. Tolle & Hampe. **Kochöfen, Kochöfen!** Kauft sie bei Henry Benoit. Er verkauft sie am billigsten.

Warme Schuhe. Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.

Kalender für 1908. Hinkender Vöte, Kaiser-, Marien-, des hinkenden Boten Vetter-Kalender sind angekommen. **Bestellungen** für Buch für Alle, Heber Land und Meer und andere deutsche und englische Zeitschriften werden entgegengenommen. Probehefte vorrätig. Neue Postkarten erhalten. **B. E. Voelcker.**

Zur Beachtung der Farmer! Von der Woche an beginnend am 3. November, werden wir nur noch Freitag und Samstag ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft. **H. D. Gruene, H. Dittlinger, Knoke & Reinartz.**

Schud-Korn wir jetzt mit solcher Geschwindigkeit per Electricität bei Landa's Mühlen-Depot abgeladen, daß man inzwischen nicht einmal ein Glas Bier trinken kann. **„Dexter“** Corn Shellers. R. Holz & Son. Eine schöne Auswahl in Damen- und Winter-Hüten bei H. D. Gruene. **Stengel-Schneider,** die besten bei R. Holz & Son. Bringt Euer Schud-Korn hin, wo es am leichtesten abzuladen ist, und wo Ihr den höchsten Marktpreis bekommt: bei Landa's am Square.



Warme Schuhe. Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.



Kalender für 1908. Hinkender Vöte, Kaiser-, Marien-, des hinkenden Boten Vetter-Kalender sind angekommen. **Bestellungen** für Buch für Alle, Heber Land und Meer und andere deutsche und englische Zeitschriften werden entgegengenommen. Probehefte vorrätig. Neue Postkarten erhalten. **B. E. Voelcker.**

Zur Beachtung der Farmer! Von der Woche an beginnend am 3. November, werden wir nur noch Freitag und Samstag ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft. **H. D. Gruene, H. Dittlinger, Knoke & Reinartz.**



Wir haben gegenwärtig eine sehr große Auswahl von Möbeln, Teppichen, Pinoceln, Strodmatten, Tapeten, Fensterverhängen und Kinderwagen, und offeriren alles zu so niedrigen Preisen, als dieses möglich ist. Wir laden Jeden ein, Kataloge von irgend einem Department-Geschäft der Vereinigten Staaten mitzubringen und unsere Preise zu vergleichen. Wir werden versuchen, unsere Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. J. Landa. **Reden, Dolche, Dinger** die Ihr braucht, **Somann** Euch gar gern verkauft. **Bei Landa's Mühlen-Depot** ist der händigste Platz am Schud-Korn abzuladen. **Galvanisirte Rinnen** und Röhren, immer noch am alten Preis, stets fertig an Hand bei Henry Benoit. **Outings** zu leistungsfähigen Preisen, der beste zu 10 Cents, bei H. D. Gruene. **Als Ihr** von dem Ball wegwohlt, hat der Teufel die Wölfe gebolt. **Somann** hat gute für 15 cts.

Saubigquartier für Getreide und Futter jeder Art. **Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.** Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. **Guter Saatbafer** und Futterbafer. **Sorghum - Sameh,** verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. **Heu und Stacks** in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl. **Promitte** und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. **Jos. Landa.**

Breit reifen gern entweie, wenn der Maul vom Kato leidet. **Somann's** eigenes Haberlat, \$1.00. **Wir verkaufen** Studebaker, Mitchell, Old Hitory und Indiana Wagen. **R. Holz & Son.** **Mehrere** gute second hand Buggies und Surries, billig bei Wm. Tays & Co. **Die** berühmten Anzüge „kaut wear out“ für Knaben; jeder Anzug garantirt, bei H. D. Gruene.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preise kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei Wm. Tays & Co. **Habt** Ihr was nöthig, so geht zum **Somann.** **Somann** behandelt Euch recht. **Unter** elektrischen Fächer beim Glas Glaswasser läßt sich gut zu sehen, wie das Schud-Korn bei Landa's Mühlen-Depot durch elektrischen Druck vom Wagen gleitet. **Collar** muß das beste sein; **Somann's** „Bear Well“ kommt da rein.

Aufruf.

Houston, Texas, den 23. October 1907. Am Mittwoch den 6. November d. J. Morgens 10 Uhr, findet die erste jährliche Versammlung der „Deutsch-Tezanischen Einwanderungs-Gesellschaft“ in der Turner-Halle statt, und ich lade hiermit alle Mitglieder sowie Delegaten ein, an der Tagung theil zu nehmen.

Alle Eisenbahnen haben außerordentlich niedrige Raten für Dienstag den 5. November und es ist daher den Theilnehmern an der Versammlung eine günstige Gelegenheit geboten, schon an Dienstag, am Abend vorher, hier in Houston anzukommen.

Alle Deutsche, die sich der Gesellschaft noch nicht angeschlossen haben, die Mitglieder werden wollen, um der guten Sache weiter zu helfen, sind ebenfalls freundlichst eingeladen.

Mit achtungsvollem Gruß,
Geo. F. Zeis,
Präsident der D. T. G. Gesellschaft.

Schmerz überall — Kopfschmerz, Neuralgie, Zahnschmerz, periodische Schmerzen, kann prompt durch ein rosa Pulvertabletten beseitigt werden, welches den Apothekern überall als Dr. Schoops' bekannte Tablettentafel ist. Schmerzen werden durch unregelmäßigen Blutdruck verursacht, den diese Tabletten schnell beseitigen; und der Schmerz geht mit. Dr. Schoop, Racine, Wis., schickt gern eine Probe. Große Schachtel 25 bei P. C. Voelcker.

Richter V. W. Grubbs und die Farmers' Union.

Auf besonderen Wunsch von Richter V. W. Grubbs von Greenville, einem früheren Legislatur-Repräsentanten, welcher sich um das tezanische Schulwesen sehr verdient gemacht hat, und welcher glaubt, daß die „Farmers' Union“ unter dem Einfluß von Leuten steht, die sie für selbstständige Zwecke auszunutzen wollen, brachten wir den nachfolgenden editorialen Artikel aus dem „Wellville Wochenblatt“ ab:

Richter V. W. Grubbs von Greenville hat sich bemüht gehalten, eine Campaigne gegen die „Farmers' Union“ in's Leben zu rufen. Er behauptet, daß diese Vereinigung von einer Hege von Politikern kontrollirt wird, die darauf aus sind, die demokratische Partei aus dem Sattel zu heben.

Grubbs ist ein alter Herr, der durch seinen unermüdblichen Eifer in der Verfolgung seiner Ziele schon allherhand, z. B. die Gründung der „Industrial College“ für Mädchen in Greenville zustande gebracht hat; er tritt mit großem Eifer für Erhebung des Schulwesens ein, und ist ein Mann, vor dem wir allerdings Respekt haben. Nichtsdestoweniger will es uns bedünken, als sähe er am hellen Tage Gespenster. Daß die leitenden Geister in der „Farmers' Alliance“ in der Politik eine Rolle spielen möchten, ist nicht bloß möglich, sondern sogar wahrheitsähnlich. Warum auch nicht? — Nach unserer, durch langjährige Beobachtung gefestigten Meinung, konnte es durchaus nichts schaden, wenn, anstatt fast ausschließlich Advokaten, auch einmal eine ganze Anzahl Farmer in der Gesetzgebung im Vordergrund ständen. Mehr unconstitutionelle Gesetze, als die Advokatenlegislaturen, könnten sie unmöglich fabriciren. Wenn dieselben aber derartige Pläne hegen, so haben sie bis jetzt noch nichts gethan zu ihrer Verwirklichung, was in die Öffentlichkeit gebrungen wäre. Daß der frühere Präsident der „Union“, Herr Galvin, und sein Vorgänger Montgomery, manchmal mehr, als rathsam war, auf die Legislatur einzuwirken suchten, ist ja wohl Thatsache, doch haben wir keinen Beweis, daß eine andere Absicht zu Grunde lag als die, für das, was sie für das Interesse der Farmer hielten, zu wirken. Wozu also „Wolf schreien“, ehe noch irgend ein Angriff auf die demokratische Verfassung versucht worden ist. Daß die Farmer es unternehmen, durch diesen Verband einen Druck auf die Staatsgesetz-

gebung auszuüben und auf die demokratische Partei, welche die Staatsverwaltung in Händen hat, wird ihnen schwerlich Jemand verdenken können. Das ist ihr gutes Recht. Herr Grubbs hatte sich bald nach Gründung der „Farmers' Union“ derselben angeschlossen und kein Mensch hat ihn deshalb beziichtigt, eigennützig, politische Zwecke zu verfolgen. Nach dem letzten Staatsconvent aber trat er aus, und zwar mit der Begründung, ein Mitglied der „Union“, dahingehend, daß die Vertreter unseres Staates in hohen Ämtern, nicht in Diensten der Corporationen stehen sollten, enthalte einen versteckten Angriff auf Senator Bailey. Ob diese Resolution speziell auf Bailey gemünzt war, das wissen wir natürlich nicht, aber wir stimmen ihr vollkommen zu, denn wenn unsere Congressmitglieder und Bundesatoren, unsere höchsten Staatsbeamten und unsere Staatsgesetzgeber als Advokatengebühren große Summen von den gemeingefährlichen Corporationen erhalten, oder borgen ohne Zinsen, so ist zehn gegen eins zu wetten, daß sie diesen Corporationen wohl mit dem Munde den Preis walchen, aber ihn gewiß nicht nah machen werden.

Es wäre gewiß besser, wenn man über die Bailey-Frage mit Stillschweigen zur Tagesordnung übergehen könnte. Das bedingt jedoch nicht, daß deshalb nicht die „Farmers' Union“ der auch die demokratische Partei unentwegt erklärt, was Ehrlichkeit und Anstand fordern. Wenn der Schuh zufällig unserem Bundesator paßt, so ist nur er selbst schuld daran. Einen Grund zur Bekämpfung der „Farmers' Union“ können wir darin nicht erblicken.

Wir wiederholen, daß seit mehr als 15 Jahre Hunt's Cure Hautleiden kurirt, und zwar besonders juckende. Sein Erfolg ist nicht durch Heilmittel, sondern durch thierische Wirkstoffe verursacht. Es wird garantiert, daß 1 Bäckje irgend einen Fall kurirt.

Lohn der Gefälligkeit.

Von Arnold Abrecht.

Immer erlebt man etwas Neues in der Welt, wenn auch nicht immer etwas Erfreuliches,“ begann der Amtsrichter am Stammtisch im „Goldenen Hirschen“ den Bericht über ein Abenteuer, das er vor kurzem erlebt hatte. Dann fuhr er fort: „Sage ich da eines Nachmittags mit einem alten lieben Bekannten, der unter anderen Schätzen zwei sehr niedliche Töchterlein eigen nennt, in Berlin im Kaisercafé und unterhalte mich auf das Beste mit den beiden munteren Mädchen, natürlich ohne jeden Nebenbalden.“

„Haben Sie schon die Saharettanzgen gesehen?“ fragte mich plötzlich Fräulein Trude. „Nein! Aber die müssen Sie unbedingt sehen; die ist einzig! Papa und wir wollen“

Die Nieren werden oft durch Aetherarbeiten geschwächt.

Ungelungte Nieren machen unreines Blut.

Früher hat man angenommen, daß nur Urin und Harnsäure von den Nieren herbeigeführt werden, die mörderischen Stoffe, die bei jeder Krankheit ihren Ursprung von diesen wichtigsten Organen haben, sobald dieselben außer Ordnung sind. Die Nieren filtern und reinigen das Blut — das ist ihre Arbeit. Deshalb mag es Ihnen leicht begreiflich sein, daß, sobald Ihre Nieren schwach oder außer Ordnung sind, der ganze Körper in Mitleidenhaft gezogen wird und jedes Organ seine Dienste verliert. Sind Sie krank oder fühlen Sie unwohl, beginne leichtlich mit der berühmten Nieren-Heilung Dr. Kilmers' Sumpfwurzel, denn sobald die Nieren wieder in gesunde Thätigkeit versetzt sind, helfen sie allen anderen Organen mit. Eine Probe wird Sie davon überzeugen.

Man frant, macht man keinen Irrthum, wenn man erst die Nieren heilt. Der milde und außerordentlich wirksame Dr. Kilmers' Sumpfwurzel-Mittel, das berühmte Nieren-Mittel, verspricht sich schnell. Sie ist eben wegen den wunderbaren Leistungen in den allerhöchsten Krankheiten, und wird in allen Apotheken wegen ihrer Vorzüglichkeit in 50 Cent und einen Dollar Flaschen am liebsten präparirt. Sie können eine Probe-Flasche, sowie ein Nieren-Heilmittel, das Ihnen erklärt, wie man ausfinden kann, ob man an den Nieren oder an der Blase leidet, portofrei zugesandt bekommen. Wenn Sie an Dr. Kilmers & Co., Birmingham, R. A., schreiben, erwidern Sie die Zeitungen, begaben Sie keinen Irrthum, werden Sie sich den Namen Sumpfwurzel, Dr. Kilmers' Sumpfwurzel-Mittel, sowie die Adresse Birmingham, R. A., welche an jeder Flasche angebracht ist.

heute Abend in den Wintergarten. Wenn Sie jetzt an die Kasse gehen, Herr Amtsrichter, bekommen Sie noch Plätze.“

Ich also Hut auf, greife nach dem Schirm, der im Ständer steht, und los! An der Thür des Cafés fühle ich mich von hinten auf die Schulter getippt, und wie ich mich umwende sagt ein sehr eleganter Herr, verbindlich lächelnd u. auf den Schirm in meiner Hand deutend, zu mir: „Sie haben — wohl aus Versehen — meinen Schirm genommen?“

„Verzeihen Sie sehr,“ entschuldigte ich mich, „das ist in der Eile geschehen; wunderbar, daß mir das passieren konnte; ich habe ja gar keinen Schirm bei mir gehabt,“ gab den Schirm zurück und verabschiedete sich, um zur Theaterkasse noch zurechtzukommen.

Als ich mit den Billets im Café erschien, meinte Trudchen: Die Plätze sind zwar nicht ganz vorne, aber das thut nichts; wir haben ja eins von den vorzüglichsten neuen Overturenklären.“

„Ja, aber zu Hause,“ bemerkte trocken ihr Vater. „Na, das soll uns nicht abhalten“, sagte ich. „Ihre Wohnung ist doch nicht aus der Welt; ich fahre mit der Elektrischen rasch hin und laihe mir von Ihrem Mädchen das Glas geben; in einer halben Stunde bin ich wieder zurück.“

Nach einigem Hin u. Herreden war man damit einverstanden. Wie ich schon aufgefunden war, sagte Trude, die immer an alles denkt: „Kun machen Sie das Maß Ihrer Güte gehäuft voll und nehmen Sie meinen und meiner Schwester Schirm mit nach Hause! Die sind uns im Wintergarten doch nur im Wege.“

Der Freund aber sagte: „Alle guten Dinge sind drei; dann nehmen Sie in Gottes Namen auch meinen mit!“

So zog ich denn mit den drei Schirmen und gefolgt von einem dankbaren Blick aus Trudes Augen davon. An der Leipzigerstraße steige ich in die Elektrische.

Was diese Trude für tiefe braune Augen hat, dachte ich so bei mir im Dahinfahren; überhaupt ein liebes Mädel! Und was für einen vorzüglichen Geschmack sie besitzt! Man braucht bloß ihr Schirmchen da mit der zierlichen Goldtrübe anzusehen. Wie sticht es ab gegen den Schirm der Schwester mit dem Schnürtelgriff und gegen das väterliche Regendach mit seinem schwarzen, ja geradezu prächtigen Silberknopf! So können sich auch in den Schirmen die Seelen der Menschen spiegeln.

Der Schaffner kam, ich blickte auf. „Gut mal an! Sag dort in der anderen Ecke nicht mein Unbekannter, mit dem ich das Rencontre im Kaisercafé gehabt hatte? Richtig! Und auch er schien mich zu erkennen, denn er sah mit unverkennbarem Interesse zu mir her. — Aber was hatte denn der Mensch? Er fixirte mich ja in einem fort in der unverschämtesten Weise und schien auf's höchste belustigt. In mir wallte die Wuth auf. Was wollte der Kerl von mir? So ein... den mußte ich zur Rede stellen.“

Aber ehe ich noch mein Vorhaben ausführen konnte, stand der Unbekannte auf, um auszusteigen. In dem Augenblick, wo er bei mir vorüber kam, hob er den Zeigefinger der rechten Hand wie militärisch gerührt an den Rand seines tabellosen Cylinders und sagte, den Blick auf meine drei Schirme gerichtet, leise, aber mit teuflischem Spott in der Stimme: „Gratulire. Haben übrigens doch noch n' ganz gutes Geschick gemacht!“

Sin schnelles und sicheres Mittel für Unterleibsbeschwerden.

Vor zwanzig Jahren entdeckte Herr Georg B. Brock, daß Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel eine sichere Kur für Unterleibs-Beschwerden ist. „Während all dieser Jahre,“ sagt er, „habe ich es selber gebraucht und häufig anderen empfohlen und die Resultate haben mich noch nie enttäuscht.“ Herr Brock ist der Herausgeber des Aberdeen Wd. Enterprises. Zu verkaufen bei P. B. Schumann.

Der wahre Grund. Es regnet in Strömen. Das Mädchen nahm die Begleitung des jungen Mannes willig an. „Ich möchte wirklich wissen,“ saar er unterweß, „ob Sie meine Begleitung wegen meiner Berion oder wegen meines Regenschirmes angenommen haben.“

„Weder wegen des einen noch wegen des andern,“ lautet die Antwort, „sondern wegen meines neuen Hutes.“

Compliment. Ein auf allen Gebieten der Protection höchst lattestester Geiger kommt schließlich dazu, in einem Dyconcert mitzuwirken. Nach Beendigung seines Solos nähert sich ihm der Landesherr mit einer diskreten Beifallsbewegung und sagt halbvoll: „Ich machte Ihnen mein Compliment. Das ist das vorzüglichste Geigenspiel, das ich jemals von einem Violinisten dritten Ranges gehört habe.“

Stimmt. „Wie alt bist du, mein Kind?“ — „Sechs Jahre.“ — „Wann wirst du sieben?“ — „Bis ich Geburtstag hab.“

R. L. Knolle Haus-Phone 46 S. S. Beaky Haus-Phone 58
DRS. KNOLLE & BEAKLY,
Arzte und Wundärzte,
Sagin, Mich.
Office in Burges & Weinerts Apotheke, Auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Becker,
deutscher Zahnarzt,
Neu-Braunfels, Texas.
Office über Voelckers Apotheke.
Telephon 28.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stadttheile von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Wohnhote.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Sagin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Bold... eine Trepp hoch. — Wohnung in der 14. -en Straße in dem zweistöckigen Landhause Hause. Telephon, Wohnung, 35-3 Ringe; Office, 35-2 Ringe.

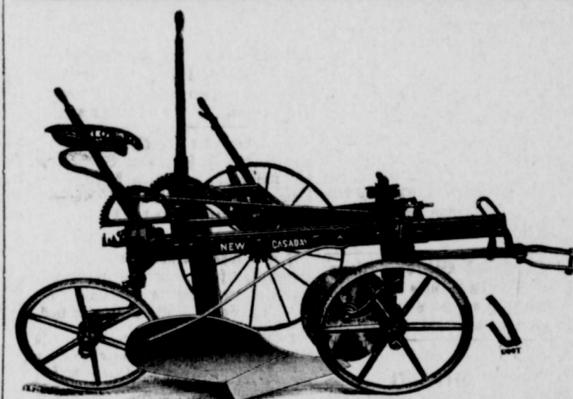
F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamenten und andere geschäftliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.
Office über dem Phoenix Saloon.

Neubraunfels' Gegen-sätziger Unterstützungs-Verein
Ein gegen-sätziger Unterstützungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, um die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrautenben Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Damp, Secretär.
Otto Dellig, Schatzmeister.
F. Drüberr, }
Wm. Sestag } Direktoren.
Rudolph Richter }

Dem gebrechen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Vertheilung in Orune's Gebäude, Ecke San Antonio- und Cassell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen
Bird Saloon
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, auf-merksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten
D. Baetge
und Paul Lindemann



Pabst Blue Ribbon Beer is Healthful
Because it is brewed from Pabst Eight-Day Malt and choicest hops.
Malt is made from barley—the most nourishing of all grains.
The Pabst Eight-Day Malt-ing Process gets all of these nourishing properties out of the barley-grain, and the Pabst Brewing Methods retain them all in
Pabst Blue Ribbon
The Beer of Quality
which is therefore richer in food values than other beers. In addition, it has the exquisite flavor of the choicest hops, with all of their tonic properties.
Pabst malts for food values. Pabst brews for health qualities. The name Pabst guarantees both purity and excellence.
When ordering beer, ask for Pabst Blue Ribbon.
Made by Pabst at Milwaukee And bottled only at the Brewery.
Milwaukee Beer Co., New Braunfels, Texas. Phone 63.



Wo kaufe ich meinen Sulky Pflug und welche Sorte? wird jetzt mancher Farmer denken. Diese Frage ist bald gelöst.

N. Holz & Son
haben die größte Auswahl:
Avery's Pluto und Casaday Disc-Pflüge. Simple Sulky 2 Rad-Pflüge. Torpedo 3 Rad-Sulky. Casaday 3 Rad-Sulky.
Nebenbei eine große Auswahl in Stengelschneidern, Disc-Eggen, Stahl Lever-Eggen, Disc Drills, Corn-Mühlen und Hand-Pflügen.
Alle unsere Sachen sind garantiert und werden auf Probe verkauft.
Wagen, Buggies, Carriages, die größte Auswahl. Wir können Jedermann zufriedenstellen.



Stabliert 1872.
Hugo, Schmelzer & Co.,
(Incorporirt.)
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.
Agenten für R. P. M., Whittier & Co.'s Saratoga und Reserve Wines, N. Vernon Wines, Schell Beer, Pilsener, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Toilet Soap, F. & A. Brand's Molasses, Stadelberg's Cigarren, sowie Bonomi's, Pabst's Cigarren, Wagners Cigarren, Henschel's Cigarren, Henschel's Cigarren.

Erstes und Weiteres.

Durchaus nicht sensationell, sondern vollkommen den Thatfachen entsprechend ist die Angabe, die Dr. Bailey von Pittsburg vor der Konferenz der Ärzte des Mississippi-Tales gemacht hat. Diese ging dahin, daß der Genuß von berauschenden Getränken in den Privatfamilien bedeutend zunehmen und bei Weitem den Schankverkauf übersteige. Der häusliche Conium aber bestesse fast ausschließlich in Whiskey. Dieses Unglück ist lediglich und allein der Prohibition bei zuzuschreiben, indem sie durch Schließung der Wirtschaften die Schankstuben in die Privatwohnungen verlagert. Wie das nachtheilig wirken muß, liegt auf der Hand. In der Öffentlichkeit trinkt selten Jemand im Uebermaß; in der Stille der Privatwohnung fällt diese Rücksicht auf den öffentlichen Anstand fort. Auch tritt noch das Uebel hinzu, daß milde Getränke wie Bier Schwierigkeiten in der Aufbewahrung bieten, speziell bei ärmeren Familien.

Magens-, Herz- und Nierenstörungen werden schnell durch ein Mittel corrigiert, welches die Apotheker überall als Dr. Shoops's Restorative kennen. Die schnelle und überraschende Linderung, welche dieses Mittel erzielt, kommt von dessen Wirkung auf die Hauptnerven von Magen, Herz etc. Man trauere diese Nerven mit Dr. Shoops's Restorative und siehe, wie schnell die Störungen verschwinden. Dr. Shoop, Racine, Wis., schreibt gern freie Proben. Schreibt darum. Zu verkaufen bei B. E. Voelcker.

Der chinesische Diener der bekannten Pariser Opernsängerin Mme. Varadisse ist ein sehr rabulaler Kritiker europäischer Gesangskunst. Tui Si Hu hat in den letzten vierzehn Tagen nicht weniger als drei energische Selbstmordversuche glücklich überstanden. Zuerst nahm er Arsenik; aber bei dessen Richte man ihm ein Brechmittel ein, und Tui Si Hu mußte weiterleben. Er nahm Opium, aber wieder prüfchten ihm die Kräfte ins Handwerk. Schließlich machte er einen letzten verzweifelten Versuch: Vom zweiten Stock aus stürzte er sich aus dem Fenster. Aber der lebensverbitterte Sohn des Himmels hatte nicht mit dem Pariser Straßenverkehr gerechnet; er fiel auf das Pflaster eines vorüberfahrenden Automobils und mit einer leichten Verletzung sah er sich enttäuscht ein drittes Mal in dies irdische Jammerthal gedrückt. Man brachte ihn zur Poliklinik und hier erklärte Tui Si Hu freimüthig, was ihm das Leben vergrößert habe. Die Beschuldigungen seiner Herrin beleidigen sein Empfinden! Mme. Varadisse heult zu viel, feuzte der Bedauernswerte, sie heult den ganzen Tag und ich möchte lieber sterben, als das noch länger zu anhören. Die Sängerin lächelte; sie hatte für ihren armen Tui Si Hu volles Verständnis und wird ihn in das himmlische Reich heimführen.

Napoleon Bonaparte zeigte in der Schlacht bei Austerlitz, daß er der größte Feldherr in der Welt war. Ballard's Snow Liniment ist das beste Liniment in der Welt. Kurirt schnell Rheumatismus, Verrenkungen, Heumatis und Schnittwunden u. s. w. A. C. Pitts, Rodessa, La., sagt: Ich gebrauche Ballard's Snow Liniment in meiner Familie und finde es unübertroffen für Brustschmerzen, Kopfschmerz, Bühneneraugen und alles, wofür ein Liniment gebraucht wird. Zu haben bei A. Voelcker.

Die peinliche Genauigkeit der preußischen Oberrechnungskammer zu Potsdam ist von jeher bekannt. So bezeugte es dem Commandeur eines Trainbataillons in einer Provinzialstadt, daß die genannte Kammer die amtliche Anfrage an ihn richtete: „Beschalt wird für die Kasse des Traindepots täglich für fünf Pfennig Milch verbraucht, während für die Kasse des Proviantmagazins für den gleichen Zweck nur drei Pfennig täglich verausgabt werden?“

Der Commandeur gab sofort folgenden Bescheid: „Die Kasse des Proviantmagazins kauft sich von Mäusen, die sich an Korn und

Mehl gemäht haben; die Kasse des Traindepots dagegen von solchen, die ihr Leben nur dürftig von alten Ledervorräthen und dergleichen fristen. Daraus erhellt die tägliche Aufstellung von fünf Pfennig Milch für die letztere.“ Diese Erklärung leuchtete der Oberrechnungskammer in der That ein, denn die Milchportion der Traindepotkasse wurde nicht geschnallert.

Garte Zeiten in Kansas. Die alten Zeiten der Deutchen und Trockenheit sind fast vergessen in Kansas, doch hat Carl Schomburg von Cobell die harten Zeiten nicht vergessen, die er durchmachte. Er sagt: Ich war erschöpft und entmüthigt, da ich Tag und Nacht hüten mußte, und fand keine Linderung, bis ich Dr. King's New Discovery nahm. Weniger als eine Flasche bewirkte eine Kur.“ Das sicherste und zuverlässigste Husten-, Hals- und Lungenmittel. Garantiert von B. E. Voelcker. 50c u. \$1.00 Probeflasche frei.

Das Obergericht von Wisconsin hat dieser Tage eine Entscheidung abgegeben, die eine Auslegung des von der Legislatur im Jahre 1905 angenommenen Gesetzes gegen Cigaretten-Verkauf in sich schließt. Die Klage war eine sogenannte Testfall für die Rechtsfrage, ob feingehackter Tabak, der in einer Tabakshülle auf den Markt kommt und zwar in Cigarettenform, als unter das Anti-Cigaretten-Gesetz fallend anzusehen ist oder nicht. Mit anderen Worten, ob man unter Cigarette etwas anderes verstehen kann als Tabak in einer Papierhülle. A. Story Goodrich, ein Milwaukeeer Tabakshändler, wurde von dem Municipal-Gericht wegen Verkaufes von Cigaretten verurtheilt. Das Obergericht hat aber nun das Urtheil der unteren Instanz umgestoßen, und Cigaretten mit Tabakshülle statt Papierhülle können also von nun an im Staate verkauft werden.

Um eine Erkältung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinen verpackten Täfelchen, die „Preventic“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin, kein Abführmittel. Genommen wenn man anfängt zu niesen, verhindern sie Lungenentzündung, Bronchitis, Grippe u. s. w.; daher der Name Preventic. Gut für fieberhafte Kinder. 48 Preventics 25c; Probeflasche 5c, bei B. E. Voelcker.

Aus New York wird berichtet: Nachdem er bereits 24 Jahre in den Vereinigten Staaten zugebracht hat, ist jetzt der Irlander Thomas Neary, der von einer Reise nach seiner alten Heimat zurückgekehrt war, auf Grund eines ärztlichen Attestes von der Auswanderungsbehörde ausgeschlossen worden. Der Mann hatte den schon oft so folgenschweren Fehler begangen, sein Bürgerpapier nicht herauszunehmen. Unter dem neu-

en Einwanderungsgesetz werden Alle, die bereits früher längere Zeit im Lande zugebracht haben, ohne Bürger geworden zu sein, einer besonders genauen Untersuchung unterworfen. Bei Neary wurde nun im Hospitalauf der Insel eine Krampfadern am rechten Bein festgestellt. Unter dem neuen Gesetz kann ein Ausländer, der an Krampfadern leidet, ausgeschlossen werden. Die Commission hat in diesem Falle die Deportation empfohlen, und erst auf eine Berufung nach Washington wurde ein temporärer Aufschub bewilligt. Commissar Watson hat sich bereit erklärt, unter Bürgerschaft Neary die Landung zu erlauben, doch haben sich bisher noch keine Bürgen gefunden. Der Mann hat zwei Nichten in New York, die aber nicht in der Lage sind, Bürgerschaft zu stellen, und falls sich keine andere Persönlichkeit findet, die ihm zu Hilfe kommt, wird seine Deportation am Mittwoch erfolgen.

Seine liebe alte Mutter. Meiner lieben alten Mutter, welche jetzt 83 Jahre alt ist, thut Electric Bitters besonders gut, schreibt W. B. Brunson, Dublin, Ga. Sie nimmt diese Medizin seit etwa 2 Jahren, hat guten Appetit, fühlt sich kräftig und schläft gut.“ So bewährt sich Electric Bitters bei alten Leuten. Besonders gut für alle Schwachheitszustände und tränkliche Kinder; wird auch für Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden garantiert von B. E. Voelcker, Apotheker. 50c.

Ein graufiger Hund machte gelegentlich einer Treibjagd Förster im Nebelsheimer Walde bei Fürstenthor, Kreis Uslar. Sie fanden das Skelett eines Menschen und eines Hundes. Es handelt sich um den vor zwei Jahren plötzlich verschwundenen Schweinehirten Thies, der sich im Walde erhängt hatte. Der Hund hat wahrscheinlich seinen Herrn nicht verlassen und ist unter dem Baum verhungert.

Probe-Kataractbehandlung verwendet unentgeltlich auf Eruchen Dr. Shoop, Racine, Wis. Diese Proben beweisen den Werth des überall bekannten Dr. Shoops Kataract Remedy. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Ein unterfränkisches Dorf bekommt einen neuen Pfarrer, der als besonders pikante Speise die Weinbergschnecke sehr schätzt. Gelegentlich von einem Bauer der Nachbargemeinde gefragt, wie die Gemeinde mit ihrem neuen Pfarrer zureichende sei, entgegnete bedrückt ein Angehöriger dieser Gemeinde: „O, der is schon racht (recht), der frist 's Ungeziefer wag (weg).“

Wie man eine Erkältung kurtirt. Die Frage, wie man eine Erkältung ohne unnötigen Reiterverlust kurtirt, ist eine, welche uns alle mehr oder minder interessiert, denn je eher man eine Erkältung los wird, um so geringer ist die Gefahr, daß Lungenentzündung oder eine andere ernsthafte Krankheit daraus entsteht. Herr B. W. L. Hall von Waverly, Va., hat Chamberlain's Husten-Mittel seit Jahren gebraucht und sagt: Ich glaube fest, daß Chamberlain's Husten-Mittel das beste Präparat im Markt für Erkältungen ist. Ich habe es meinen Freunden empfohlen und die meisten alle, wie ich. Zu verkaufen bei B. E. Schumann.

Der bekannte Hungertänzer Sacco, der eigentlich Franz Eich heißt und jetzt ein Juweliergeschäft betreibt, hat, wahrscheinlich aus Eifersucht auf die Leistungen anderer Hungertänzer, verrathen, wie die Menschen von sogenannten Hungertänzern betrogen werden. Er verklagte in London seinen Hungergeher Succi und dessen Frau „Melodee“ auf Raublung von 7 Pfund. 5 Sch. 9 P., die diese ihm für Speisen schuldeten, die er ihnen während ihres Fastens auf dem Weltirme in Kehl geliefert habe. Sacco war damals Unternehmer der Hungervorstellung. Er behauptet jetzt vor Gericht, „Madame Melodee“ sei bald schwach geworden, und man habe ihr deshalb in jeder Nacht durch ein verschiedenes Fenster Speisen in der versiegelten Kiste gereicht, in der sie angeblich hungerte! Sacco erklärte offen, daß

er dies nicht für einen Betrug, sondern für einen erlaubten Bühnentrick halte. „Madame Melodee“ widerwärtig enttäuscht der Darstellung Sacco's, aber das Gericht entschied sich zugunsten des Klägers. Die Welt dürfte nun für geraume Zeit an Hungertänzern genug haben.

Ein starkes Stück. „Aber, beste Frau Berger, was war denn nur Ursache, daß Sie Ihre freundschaftlichen Beziehungen zu Frau Schmid so gänzlich abbrachen?“ — „Ja — denken Sie sich nur, wünschte mir diese Person anlässlich meines Geburtstages einen heiteren Lebensabend.“

Der Redner. „Meine Herren, und so binde ich Ihnen auf die Seele den Strohhalm, über den wir gestolpert sind; wir werden ihn solange im Magen spüren, solange wir uns ihn nicht vom Halse schaffen.“

Julius Caesar war eine kraftvolle Natur, doch bewirkte Krankheit, daß vorzeitig alterte. Daran ist oft eine träge Leber schuld. Herbine reguliert diese und gibt Gesundheit. Frau Carrie Austin, Hologn, Kansas, schreibt: Ich halte Herbine für die beste Medizin und habe sie stets im Hause.“ Zu haben bei A. Tolle.

Emerison & Co. Leibnahlalt und Juweliergeschäft. Bargains in nicht ausgelösten Pfändern. Diamanten, Taschenund Wanduhren, Gewehre, Musik-Instrumente etc. 321 W. Commerce Str., San Antonio, Texas.

Anzeige. Ich ersuche meine Patienten, mich vom 1. Oktober bis auf weiteres in meiner Office in Seguin aufsuchen zu wollen. Dr. Edward Auer.

Zimmer noch gutes Farm- und Ranchland zu haben von John W. Kiefer, Braden, und Chas. W. Bernette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Texas.

Bekanntmachung. Ich habe in der westlichen Ecke des Marktplatzes hinter Streuer's Saloon einen Schuster-Shop eröffnet und garantiere, alle Arbeit prompt und gut auszuführen. Julius Weinbauer.

INTERNATIONAL FAIR BIGGER AND BETTER THAN EVE \$75,000 in Premiums and Pursets TRANSPORTATION Double-track Street Car Service AND S. A. & P. R. R. Shuttle-Trains DIRECT TO FAIR GROUNDS SAN ANTONIO November, 9th to 24th 1907

Land! Wer eine eingerichtete Farm, gutes rohes Farmland oder eine Ranch in einer der besten Gegenden dieses Staates zu niedrigen Preisen kaufen will, wende sich an Bell & Klingemann, Karnes City, Texas.

Verstopfung. Gebrauche läge Kapsel belegen manchen Breiten prompte Linderung bei Verstopfung. Bei anderen das Beliebigste ohne wirkliche Wirkung. Die Natur hat jedoch für jedes menschliche Leiden ein Heilmittel und Heilmittel, wenn die Natur dieses Heilmittel nur finden können. Namentlich trifft dies in Bezug auf Verstopfung zu. Die Kapsel eines gewissen kalifornischen Heilmittels Cascara Sagrada bietet ein vorzügliches Mittel für diesen Zweck. Aber durch Verstopfung mit opiumhaltigen Stimulantien, Stipery Elm Rinde, Senna-Extrakt u. s. w. wird dieser Cascara Rinde die größte Kraft zur Beseitigung der Verstopfung verlohren. Ein wohlschmeckendes Candy Kapsel, Cascara Sagrada, wird jetzt in Dr. Shoops's Apotheken und in jedem guten Apotheken-Vertrieb. Die Wirkung auf Verstopfung, Blähungen, sauren Magen, mildernden Stuhl, ist ein ausgezeichnetes Heilmittel. Cascara Sagrada ist ein natürliches Heilmittel, welches in jeder Apotheke zu haben ist. Es ist ein natürliches Heilmittel, welches in jeder Apotheke zu haben ist. Es ist ein natürliches Heilmittel, welches in jeder Apotheke zu haben ist.

LAX-ETS B. E. VOELCKER.

Voelcker's KLETTENWURZEL OEL (Burdock Root Oil) zur Beförderung des Haarwuchses, und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare. Preis, 50c. die Flasche. In allen Apotheken oder direkt von St. Jacobs Oil, Limited - Baltimore, Md.

Wir führen eine vollständige Auswahl Darling Koch- und Heizöfen, sowie alle Sorten Ofenröhren und Küchengeräthschaften, Porzellan und Glaswaaren. Pfeuffer, Hellmann & Co. Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass.-Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einkassirungen prompt beioigt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Land! Land! 1. 109 Aker, 7 Meilen von hier, 40 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, und viel Wasser auf der Farm, Preis \$4000.00. 2. 160 Aker, 10 Meilen von hier, 75 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Cisterne, und 5 Aker in Schweine-Pasture, die Schule in der Nähe, Preis \$3750.00. 3. 200 Aker, 11 Meilen von hier, 5 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Cisterne, 85 Aker in Cultur, 10 Aker in Schweine-Pasture, und ein Weg nach dem S. A. River, Preis \$6500.00. 4. 250 Aker, 7 Meilen von hier, 100 Aker in Cultur, 5 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Cisterne u. s. w. Preis \$9000.00. 5. 415 Aker, 14 Meilen von hier, 59 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Pumpingjack, Cisterne, Preis \$6000.00. 6. 582 Aker, 8 Meilen von hier, 50 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Pumpingjack, Cisterne, Preis \$13,000.00. 7. 277 Aker, 7 Meilen von hier, 150 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Kenterhaus, Stallungen und viel Wasser. Preis \$8000.00. 8. 710 Aker, 15 Meilen von hier, 2 Meilen von R. R. Station, Store, Saloon, Cottongin, 125 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Kenterhaus, Stallungen, Brunnen, 1/2 Meile River-Front, mit großem Pecangrund, der dieses Jahr zwischen \$500 und \$600 einbringt, ohne den Arbeitslohn. Preis \$18,000.00. 9. 1880 Aker, 26 Meilen von hier, 70 Aker in Cultur, 6 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Cisterne, eine der schönsten Ranches im County. Preis \$9000.00. 10. 2000 Aker, 23 Meilen von hier, 2 1/2 Meilen von Leon Springs, 80 Aker in Cultur, 6 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Cisterne und 2 gute Quellen. Preis \$14,000.00. Karnes County Farmen. 11. 750 Aker, 6 Meilen von Falls City, 130 Aker in Cultur, 6 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Cisterne, und eine Meile River-Front, mit schönem Pecan-Boden. Preis \$17,000.00. 12. 557 Aker, 9 Meilen von Falls City, Schule auf dem Land, 150 Aker in Cultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Brunnen, Windmühle, Cisterne und Kenterhaus. Preis \$11,500.00. 1. 2 Meile von City Limits, 2000 Aker, ebenes Land, per Aker \$50.00. 2. 2 Meilen " " " 189 " " " " " 42.50. 3. 3 " " " " 2200 " " " " " 25.00. 4. 4 " " " " 523 " " " " " 22.50. 5. 5 " " " " 243 " " " " " 26.00. 6. 6 " " " " 412 " " " " " 21.00. 7. 7 " " " " 567 " " " " " 20.00. 8. 13 " " " " 659 " " " " " 20.00. 9. 14 " " " " 4200 " Ranch-Land " " 10.00. 10. 20 " " " " 1700 " " " " " 7.00. Sämmtliche Farmen und Ranches, welche wir zum Verkauf offeriren, sind schwarzes Land, und wir haben die schönsten Farmen, die wir zum Verkauf haben, ausgeführt, um den Käufern Gelegenheit von unserer Liste zu geben. Wir halten die Preise nur bis zum ersten Dezember offen. Bedingungen 1/2 oder 1/3 Anzahlung, Rest mit 6 Prozent Zinsen auf 5 Jahre. WOLFF & SEIDEMANN, 125 Main Plaza, San Antonio, Texas.

Die gefährliche Periode. WINE OF CARDUI. Dem Heilmittel der Frauen in Frankreich. Es befreit rasch die Schmerzen, Rheumatismus, Migräne, Gelenks-, Schenkel-, Schenkel-, Leib- und Hals-Wehen, Schwäche, Müdigkeit etc. Cardui bringt Sie schnell über die gefährliche Periode und baut Ihre Kraft auf für den Rest Ihres Lebens. Verkauft in allen Apotheken zu \$1.00 die Flasche. „Nur nur nicht den Tod mit sich.“ schreibt Virginia Hobson von Dallas, Tex. „Ich bin Cardui gebräuchlich, welches mich so schnell wiederherstellt, daß es meine Arbeit erleichtert, die nicht möglich, bis ich ihn gebrauchte.“

Texanisches.

Der Anti-Saloon-Agitator
Rev. Dr. W. C. Helt hielt letzten Sonntag in der Deutschen Evangelischen Kirche in San Antonio eine Predigt, in welcher er Aufschluss über die Zwecke der Anti-Saloon-Liga gab. Er sagte, daß die Ohioer Anti-Saloon-Liga im Jahre 1893 organisiert wurde, und ein Jahr später die „American League“ in Washington, D. C. Es gehören nicht nur Kirchenmitglieder zu ihr, sondern — so sagt Herr Helt — alle Leute innerhalb und außerhalb der Kirche, welche für Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit, und gegen Verbrechen und Gesetzlosigkeit sind. Wer gegen die Anti-Saloon-Liga etwas sagt, der spricht gegen die Kirche, ob er nun Prediger oder Brauer sei. Nur fünf Prozent der jungen Männer in den Vereinigten Staaten seien Kirchenmitglieder; 75 aus 100 gehen überhaupt nie in die Kirche. Von je 100 Kirchenmitgliedern seien nur 30 Männer und die Zahl der männlichen Kirchenmitglieder nehme alle 30 Jahre um 10 Prozent ab; und in weniger als 100 Jahren würden die Kirchengemeinden in diesem Lande nur noch aus Frauen bestehen. An allem diesem sind nach Herrn Helts Meinung die Saloons schuld; er sagt, es handelt sich darum, ob die Kirche untergehen soll, oder der Saloon. Das Todesurteil des Saloons sei mit Blut unterzeichnet worden, doch können die Saloonleute durch artiges Benehmen die Vollstreckung des Urteils noch eine Zeitlang aufschieben. Doch müßte das Haus der Sünde zerstört werden. Gott und sein Volk haben es beschlossen. Weder menschliche noch teuflische Macht könne dieses Resultat verhindern. Der Saloon müsse fort.

Einem Commentar zu diesen Bemerkungen kann sich Jeder selbst machen. Wir ersuchen unsere Leser, diesen Rev. Dr. W. C. Helt nicht mit unferem geschätzten, allgemein geachteten Kollegen Rev. B. Held von der „Katholischen Rundschau“ zu verwechseln, welcher ein begeisteter Kämpfer für persönliche Freiheit ist.

Ein verbrecherischer Angriff
findet öftig dem kleinen unglücklichen „Appendix“ statt. Ursache: gewöhnlich langwierige Verstopfung und Leberträgheit. Dr. King's New Life-Bills regulieren die Leber, verhindern Appendicitis und stellen Regelmäßigkeit her. 25c. in H. C. Boellers Apothete.

Die Prohibitionisten von Williamson County werden der Commissioners' Court in der November-Versammlung eine Petition um Anordnung einer Local Option-Wahl unterbreiten. Man will dadurch den Gegnern der Prohibition zuvorkommen, welche im Frühjahr um die Anordnung einer solchen Wahl petitionieren wollten. Die Prohibitionisten glauben nämlich, daß dieses Jahr weniger Antis ihre Kopfsteuer bezahlt haben, als dies im nächsten Jahre der Fall sein würde, weil dann Wahljahr ist. Inwiefern diese Annahme berechtigt ist, vermögen wir nicht zu sagen. Vor zwei Jahren legten die Prohibitionisten in Williamson County mit 247 Stimmen.

Die texanischen Wälder und Prairien prangen jetzt im farbenreichen Schmuck ihres Herbstgewandes, und die Jäger puzen ihre Gewehre für die morgen beginnende Firsch-, Rebhühner- und Taubenjagd. Diesen armen Tieren wird es, nachdem sie das ganze Jahr hindurch gefesselt geschützt waren, von jetzt an bis Weihnachten nicht gut gehen, und diejenigen, die dann noch übrig sind, werden von Glück sagen können. Die andern, welche dem Flei der Jäger zum Opfer fallen, können sich mit dem Gedanken trösten, daß es dem vom Präsidenten Roosevelt in Louisiana erlegten Faren nicht besser ging. Das Todtschießen soll ja auch ein leichtes Ende sein, und wahrscheinlich sind die jagdbaren Tiere so gewohnt daran, wie die Krebse an das Gefottenwerden.

Eine Farmers' Union-Loge wurde am Samstag in Seguin von

J. S. Kirhart von Postum, Vice-Präsident der Farmers' Union Warehouse Company, organisiert. In Guadalupe County besuchen jetzt neunzehn solche Logen.

In der Familie des Herrn Kraft Rauch bei Hugo ist am 13. Oktober ein Tochterlein angekommen.

Vergesst nicht!
kann das Baby nicht schlafen und essen und schreit es krampfhaft, so ist eine Flasche Whites Cream Vermifuge das richtige Mittel, um die Farbe der Gesundheit den Wangen und frohlichen Glanz den Augen wiederzugeben. Robirt es. Zu haben bei A. Tolle.

Am 22. Oktober Abends gegen 9 Uhr verstarb in der Nähe von Geronimo infolge eines Magen- und Leberleidens Herr C. Heinrich Heinemeier in seinem 75. Lebensjahre. Er war am 27. Februar 1833 in Würdiesien in Braunschweig geboren und kam 1866 nach Texas, wo er zuerst in Hortontown bei Neu-Braunfels wohnte. Später siedelte er sich am Geronimo in Guadalupe County an, wo er es durch Tüchtigkeit, Fleiß und Sparsamkeit zu großem Wohlstande brachte. Der Verstorbene war zweimal verheiratet; der ersten Ehe entsprossen zwei Söhne, wovon einer, Herr L. H. Heinemeier, den Vater überlebte. Die zweite Frau des Verstorbenen ist eine Schwester des Herrn Fritz Meyer. Der zweiten Ehe entsprossen fünf Kinder, zwei Töchter und drei Söhne, welche letztere dem Verstorbenen im Tode vorangegangen sind. Die Beerdigung fand am 23. Oktober unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Lone Oak-Friedhofe statt; Herr Pastor Jaworski amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Wittwe, ein Sohn aus erster Ehe, zwei Töchter aus zweiter Ehe, acht Enkel und ein Bruder in Deutschland.

Herr Joseph Grolich, dessen in Seguin erfolgtes plötzliches Ableben an anderer Stelle kurz berichtet wird, war am 14. Januar 1865 in Alt-Sommitz in Schlesien geboren. Er gehörte zu den Hermannsöhnen und hinterläßt seine Wittwe, acht Kinder, seine Mutter, drei Brüder und drei Schwestern. Die Beerdigung fand unter zahlreicher Beteiligung durch Herrn Pastor Jaworski statt.

Höchst werthvoll.
Wenn eine Medizin Jahre lang erprobt und zuverlässig befunden wurde, kann man sie als höchst werthvoll bezeichnen. Dieses ist der Fall mit Ballards Horehound Syrup, welcher positiv Dufsten und alle Brustbeschwerden kurtirt. Ein bekannter Kaufmann in Mobile, Ala., sagt: „Seit 5 Jahren war in meiner Familie kein Winterhusten; wir verdanken dies Ballards Horehound Syrup, der meinen Kindern viel Krankheit erspart hat.“ Zu haben bei A. Tolle.

In New Fountain in Medina County fand die Jahres-Conferenz der deutschen Methodisten-Prediger des Staates Texas statt. Prediger wurden u. a. wie folgt stationirt: Cibola und Elm Creek, W. D. Wiemers; San Antonio und Landa Station, J. G. Müller; Neu-Braunfels und Maxwell, H. D. Lauch. Herr J. A. G. Rabe wurde als Redakteur des „Missionarsfreund“ wiedergewählt und wird im kommenden Jahr wieder die Gemeinde in Grassville, Bastrop County, bedienen.

33 Jahre wunde Augen.
Ich hatte 33 Jahre lang wunde Augen; vor 13 Jahren erblindete ich völlig und blieb 6 Jahre lang blind. Meine Augen waren schlimm entzündet. Ein Nachbar drang in mich, Chamberlains Salbe zu gebrauchen und gab mir eine halbe Büchse. Zu meiner Ueberraschung heilte sie meine Augen, und ich konnte wieder sehen. B. C. Carls, Conkiamia, Ky. — Chamberlains Salbe ist zu haben bei H. B. Schumann.

Ein nettes Stückchen hat sich nach der Täglichen Rundschau die Gemeinde Lieblichreibe bei Elmhorn geleistet. Die alte Feuerspritze entsprach nicht mehr den Anforderungen. Die Gemeindevertretung faßte daher den Be-

schluß, eine neue Feuerspritze zu beschaffen. Eines schönen Tages kam denn auch das Meisterwerk modernen Spritzenbaues an, und sein vorzügliches Arbeiten erregte allgemeine Bewunderung. Einem kleinen Dämpfer erhielt die Freude aber, als die Spritze in dem bisherigen Spritzenhause untergebracht werden sollte, denn dieses erwies sich für die neue anspruchsvollere Löschvorrichtung als zu klein. Um sie nicht obdachlos stehen lassen zu müssen, wurde ein Anbau an das Spritzenhaus vorgenommen. Der Neubau wurde schnellig ohne Anfertigung einer Bauzeichnung in Angriff genommen. Als Wände und Dach einigermaßen fertig waren, wurde die Spritze dort untergebracht, wo der Prachtbau fein säuberlich vollendet und mit allem Nothwendigen ausgestattet wurde. Nachdem das Thor eingehängt war, nahm sich die ganze Herrlichkeit recht nett aus. Bei der Sache war jedoch, wie sich bald herausstellte, ein Aber: Man hatte nämlich nach allen Regeln der Kunst die Feuerspritze eingemauert! Als sie aus dem neuen prächtigen Spritzenhaus herausgebracht werden sollte, erwies sich das als unmöglich, denn das in die Deffnung, durch die man seinerzeit die neue Spritze hineingebracht hatte, eingesehene Thor war zu schmal. Gestohlen kann sie ja unter solchen Umständen nicht leicht werden; aber ihren Zweck hat sie einseitig verfehlt. Also geschahen im Jahre des Heils 1907.

Quinsy, Verrenkungen und Schwellungen kurtirt.

Im November 1901 erkrankte ich mich und bekam die Quinsy. Mein Hals war so geschwollen, daß ich kaum athmen konnte. Ich machte Chamberlains Schmerzens-Balsam an und er brachte mir in kurzer Zeit Linderung. In zwei Tagen war ich gänzlich hergestellt.“ sagt Frau L. Cousins in Otterburn, Mich. Chamberlains Schmerzens-Balsam ist ein Einreibemittel und besonders werthvoll für Verrenkungen und Schwellungen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Kirchliches.
Am 3. November wird in der Friedenskirche am Geronimo das Reformationsfest gefeiert.

Zu verkaufen.

Zweigute Wohnplätze mit extra großen Lots, das Eigentum des verstorbenen Wm. Hartmann, Sr., sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hermann Hartmann, Maxwell, Tex., u. Fritz Druwert, Neu Braunfels, Tex.

Süßkartoffeln
zu verkaufen, zum Essen und zum Pflanzen. Frau Albert Sattler, Neu Braunfels, Route 4.

\$10 Belohnung!

Entlaufen oder gestohlen, dunkelbrauner Pferde-Esel, 3 Jahre alt, klein, Mähne und Schwanz gelblich, blind auf linkem Auge. Jacob Klaus, Government Hill, San Antonio. 3 St.

Warnung.

Es ist nicht gestattet, ohne meine Erlaubniß auf meiner Ranch zu jagen (früher Herrn. Jonas' Ranch). H. B. Schumann.

Zu verkaufen.

Das Lot mit zwei Häusern an der Bridge Straße, welches den Erben der verstorbenen Frau Wilhelmine Staats gehört, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt J. no. Marbach.

Zuckerrohrjamen

wird am Dienstag, den 5. November auf meinem Platz gedroschen werden. Ernst Stein, Clear Spring.

Ein junges zahmes Arbeitspferd billig zu verkaufen bei W. Diederhoff in der Comalstadt. 2 St.

Quittung.

Vom Neu-Braunfels-Gegegensitzigen Unterstützungs-Verein die beim Tode meines Mannes, Herrn Conrad Pape, fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, becheinigt hiermit dankend Frau Christine Pape. Neu Braunfels, Texas den 26. Oktober 1907.

Strickgarn
Stickgarn
Säckelgarn
Eiswollgarn
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Blankets
Quilts
Bettdecken
Fischdecken
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Gardinenzeuge
und fertige
Gardinen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Damenjacken
Damenjacken
Damentailen
Damenhüte
Damenvollblousen
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Je mehr wir die Sternschube verkaufen desto mehr kommen wir zur Ueberzeugung, daß die Sternschube die besten im Markt sind. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Serrenanzüge
Knobenzüge
Serrenüberzieher
Knobenzüberzieher
Serrenhosen
Knobenhosen
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Gestricktes Winterunterzeug
für die ganze Familie von klein bis Groß, bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

In Glas- und Porzellanfabriken
haben wir uns deartig vergrößert, daß sich Jeder wundert, der es sieht. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollene Kopftücher, Galstücher, Umschlagtücher, sowie alle gestrickten Wollwaren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollene Kopftücher, Galstücher, Umschlagtücher, sowie alle gestrickten Wollwaren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollene Kopftücher, Galstücher, Umschlagtücher, sowie alle gestrickten Wollwaren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollene Kopftücher, Galstücher, Umschlagtücher, sowie alle gestrickten Wollwaren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollene Kopftücher, Galstücher, Umschlagtücher, sowie alle gestrickten Wollwaren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollene Kopftücher, Galstücher, Umschlagtücher, sowie alle gestrickten Wollwaren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Achtung, Farmer und Viehzüchter!
Das beste Mittel gegen Würmer an Vieh, Kälbern, Schweinen und Pferden ist

Lone Star Screw Worm Liniment.

Preis 33 Cents die Flasche.
Fabriziert und verkauft bei
H. V. SCHUMANN,
Apotheker, Neu-Braunfels, Tex.
Auch in den folgenden Stores zu haben:
S. D. Gruene, Goodwin, Texas.
Reinarz & Schwab, Solms, Texas.
Adolph Reeb, Clear Spring, Texas.
Wm. Specht & Sons, Spring Branch, Texas.
Alex Bremer, Smithsons Valley, Texas.
Ed. Schumann & Bro., Lockout, Texas.

Schwache Augen.
Das beste Mittel für schwache Augen ist eine „Lawkes“ Brille. Nur zu haben bei Tolle & Hampe.



Bürger-Ball
in der **Walhalla**
Samstag, den 26. Oktober, und
Calico-Ball
für die jungen Leute
Samstag, den 2. November.
Freundlich laden ein
Pape Bros.

Großer Ball
in der **Lockout Halle**
Samstag, den 2. November.
Beds Band liefert die Musik.
Freundlich laden ein
E. F. Schumann & Bro.

Großes Erntefest
in der **Barbarossa Halle**
Sonntag, den 3. November.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Freies Instrumental- und Vocal-Concert unter Mitwirkung verschiedener Vereine, und Gesangs-vorträge von L. Mittendorf und F. Waldschmidt.
Abends Ball.
Freundlich laden ein
Mattfeld & Co.

Großes Erntefest
in der **Sweet Home Halle**
verköhnt auf
Sonntag, den 3. November.
Anfang 3 Uhr nachmittags. Freies Concert von Marbachs Kapelle unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Echo“. Großes freies Barbecue. Abends Ball.
Freundlich laden ein
Reinarz & Schwab.

Ball
in der **Ad. Biegenhals Halle**
Sonntag, den 3. November.
Freundlich laden ein
Adolph Biegenhals.

Selma Halle. Ball.
Sonntag, den 9. November.
Für gutes Essen und Trinken ist bestens geforgt.
Freundlich laden ein
Charles Lux.

Calico-Ball
in der **Walhalla**
Sonntag, den 2. November.
Freundlich laden ein
Gebr. Pape.
Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Laxative.

Sweet Orr Overalls
sind die besten im Lande. Die Nächte gehen nicht auf, sie sind echt in der Waiche; sie sind sehr bequem, wodurch sie die Arbeit sehr erleichtern. Wer sie einmal getragen, will keine andern mehr. Nur zu haben bei
Henne & Tolle.

Seekah' Opernhaus.
Sonntag, den 3. November.
Ein Abend nur, New Birds Theater-gesellschaft in
Wizard of Wall Street.
Luftige musikalische Komödie mit 9 großartigen Gesangs-einlagen.
Frei. Tivoli Donlay als Clatrina Spivins.
Einstreit 75 und 50 Cents, für Kinder 25 Cents.
Kommt nicht, wenn euch das Lachen wehthut. Reservierte Sitze können jetzt bestellt werden.

Großer Ball
in der **Mazdorff's Halle**
am Sonntag, den 3. Novbr.
Freundlich laden ein
Oberlamps & Schreier.

Zugelaufen
Brauner Pferde-Esel, ungefähr 7 Jahre alt und 15 Hand hoch; kann gegen Erhaltung des Futter- und Anzeig-Rostes abgeholt werden bei S. D. Gruene, Goodwin. 3t

Jagdverbot!
Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unsern Ländereien zu jagen. Wm. Bueß, Louis Horsborge, Robert Koppin, Carl Bueß, Fr. Koppin. 2 6

Achtung.
Ich werde in den ersten Tagen mit meinem großen Vorrath von Anzügen und sämtlichen Waaren Pulver, Anhalt, Knie, Rockhart und die ganze Umgegend besuchen.
Jacob Schmidt.
Große Versteigerung!
Am Dienstag, den 12. November werde ich meine sämtlichen Hausmöbel, Ackerbaugeräthschaffen, Pferde, Rindvieh, Maschinen, Wagen, Buggies und alles, was auf dem Plage ist, durch den „Bode-man John“ auf meinem jetzigen Wohn-platz versteigern lassen. Anfang 10 Uhr morgens.
Frau Johanne Sattler.